

Jubiläums-Ausgabe 2016

TCB Tennisclub
Benningen

40 Jahre jung

matchpoint

*Willkommen
im Club!*



Für die Menschen und den Sport
in unserem Landkreis.

 Kreissparkasse
Ludwigsburg

Der eigene Sport ist für viele die schönste Nebensache der Welt. Doch Sport erfüllt auch wichtige Aufgaben in unserer Gesellschaft. Für uns Grund genug, diejenigen zu unterstützen, die sich für ihn engagieren. So wie wir uns für Sie engagieren, wenn es um Altersvorsorge, Geldanlage, Immobilien und Versicherungen geht. Gut, wenn man einen Partner hat, der für einen da ist. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Inhalt

Roter Teppich für den TCB	8
Turniere: Dabei sein ist alles	16
Das Allerzweitwichtigste: die Feste	22
Unsere Mannschaften stellen sich vor	28
Hobby im Hobby: Breitensport	34
Ewige Jugend	38
Impressum	43
Die goldenen Jahre	44
Stunde Null	46



Ich bin im Tennisclub, weil...

... ich schon als Neunjähriger gelernt habe, mit Ball und Schläger umzugehen. Nach wie vor ein tolles Gefühl, sich draußen zu bewegen, das Racket als Verlängerung des Arms zu spüren, sich voll auf eine Sache zu konzentrieren und alles andere für eine gewisse Zeit auszublenden. Ich messe mich gerne im Wettkampf, und das Siegen macht natürlich immer ein Quäntchen mehr Spaß als das Verlieren. Soweit der sportliche Aspekt.

Ich komme aber auch auf die Anlage - mindestens genauso wichtig - weil ich hier Sportler, Kumpels, Freunde treffe, ganz selbstverständlich ohne aufwendige Einladung. Ich bin immer wieder mit neuen Leuten im Gespräch und bleibe mit allen Generationen im Kontakt. Hier werden unvergessliche Feste gefeiert, ich kann die schönste Location in Benningen ein Stück Heimat nennen, erlebe Panorama-Sonnenuntergänge, bin den ganzen Tag an der frischen Luft und laufe in fünf Minuten bequem nach Hause. Tennis haben meine Frau und ich längst zum gemeinsamen Hobby gemacht, zeitweise hat sogar die ganze Familie gespielt.

Ich bleibe im Club, weil die Tenniswelt bis ins hohe Alter funktioniert, auch wenn der Körper zunehmend zwicken und zwacken wird - die Vorteile werden weiter überwiegen. Ich kann hier am Feierabend auch einfach wie in einem Biergarten sitzen und mich über Gott und die Welt unterhalten - ohne dass jedes Wort auf die Goldwaage gelegt wird. Es ist nicht wichtig, was man ist, sondern wer!

Ich bin in den Verein eingetreten mit noch sehr kleinen Kindern und entsprechend knappem Zeitbudget, überzeugt durch ein Schnupperangebot und vor allem durch nette Menschen. Inzwischen engagiere ich mich sogar im Vorstand, weil in "meinem Verein" - natürlich auch noch nach dem Jubiläumsjahr 2016 - vieles bewegt sein will ...

In diesem Sinne bis die Tage auf der Anlage!

Herzlichst

Oliver Gerst
TCB-Vorsitzender



GRÜSSWÖRTE



Liebe Freunde des TC Benningen...

... und hiermit grüße ich einerseits sehr herzlich unsere Tennisfreunde vom Nachbarklub aus Benningen, und andererseits gilt mein Gruß nicht minder allen Tennisinteressierten und dem TCB zugetanen Mitbürgern.

Im Namen des TC Murr beglückwünsche ich den TC Benningen zum 40-jährigen Jubiläum. Dies ist sicher ein Grund zu feiern, aber auch Ansporn für weitere Ziele.

Nach den ersten Jahren des Vereins-Aufbaus begannen goldene Zeiten für den Tennissport: Die Nachfrage nach Spielmöglichkeiten überstieg stets das Angebot. Die Krone des Tennisbooms bildeten die Erfolge unserer Baden-Württemberger Asse Becker/Graf, denen Jung und Alt nacheiferten.

Seit der dann einsetzenden schwierigeren Zeit müssen sich der Tennissport und auch der TCB wappnen. Ihr vom TCB tut dies seit Jahren hervorragend. Ich habe Euch kennengelernt als ein tolles Team, eine Tennisfamilie, die mit guter Laune hoch über dem Neckar auf idyllischer Anlage spielt und feiert. Und dass dabei der Sport nicht zu kurz kommt bei Euch, kann man den hervorragenden Platzierungen Eurer Mannschaften entnehmen.

Daher meinen aufrichtigen Glückwunsch zu Eurem verdienten Jubiläum! Ich bin sicher, dass Ihr nach einem bunten Jubiläumsjahr weiterhin die richtigen Weichenstellungen für eine gute Zukunft des TCB vornehmt. Ich freue mich, dass wir vom TC Murr Euch dabei freundschaftlich begleiten dürfen.

Mit sportlichen Grüßen von der Murr,

Roland Clasen
1. Vorsitzender TC Murr



Liebe Tennisfreunde aus Benningen,

in den 1970ern boomte der Tennissport in Deutschland, in jeder Stadt und vielen größeren Gemeinden wurden Tennisvereine gegründet, so auch in Benningen und Freiberg. Unsere Vorstände standen seither immer in freundschaftlichem Kontakt: Trafen sich die Mitglieder früher zu gemeinsamen Tanzabenden, sind es heuer die Vorstands- und Hobbyturniere, zu denen man zusammenkommt, um gemeinsam Spaß zu haben und Erfahrungen auszutauschen. Bei Turnieren habt ihr uns schon mit euren Plätzen ausgeholfen, im Winter kommen eure Mitglieder zu uns in die Tennishalle - das funktioniert ganz unkompliziert, weil man sich kennt und versteht und das gleiche will - Tennisspielen.

Der TCF wünscht den Tennisspielern aus Benningen für das Jubiläumfest und die Zukunft weiterhin sportlichen Erfolg, viel Spaß und stets viele Mitglieder, damit der Tennissport in der Region weiterhin attraktiv bleibt.

Mit sportlichem Gruß aus Freiberg am Neckar

Klaus Killian
1. Vorsitzender TC Freiberg



Gruß und Dank



Der Württembergische Landessportbund überbringt dem Tennisclub Benningen e.V. zu seinem 40-jährigen Vereinsjubiläum herzliche Glückwünsche und aufrichtigen Dank für die in den vergangenen Jahrzehnten geleistete Arbeit. Der Verein hat dank

initiativer und umsichtiger Vereinsführung und überdurchschnittlichem Engagement der Mitglieder eine Entwicklung genommen, die bestätigt, dass Ehrenamtlichkeit und soziale Verantwortung in unserer Gesellschaft nach wie vor positive und vertrauliche Ergebnisse bringen.

Der Tennisclub Benningen e.V. leistet mit seinen von hoher sozialer Verantwortung geprägten Angeboten einen wertvollen Beitrag zur inneren Harmonie unserer Gesellschaft. Dies ist möglich durch die engagierte ehrenamtliche Tätigkeit von vielen Frauen und Männern. Dem Württembergischen Landessportbund ist es deshalb ein Anliegen, nicht nur Glückwünsche auszusprechen, sondern auch herzlichen Dank zu sagen den zahlreichen Mitarbeitern/innen, Übungsleitern/innen und Helfern/innen, die durch ihren persönlichen Einsatz und ihre freiwilligen Leistungen zu einer erfolgreichen Vereinsarbeit beigetragen haben.

Der Württembergische Landessportbund als Dachorganisation aller Sportvereine und Sportfachverbände in Württemberg wird sich auch in Zukunft darum bemühen, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, damit so profilierte und innovationsbereite Mitgliedsvereine wie der Tennisclub Benningen e.V. interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Kindern und Jugendlichen ein attraktives Sport- und Freizeitangebot unterbreiten können.

Ich wünsche dem Verein ein ermutigendes Jubiläumsjahr und eine erfolgreiche Zukunft.

Ihr

Klaus Tappeser
Präsident des Württembergischen Landessportbundes e.V.

Das Schwabenalter und der TCB

Eine der vielen Geschichten um das Schwabenalter ist die, dass am Geburtstag seines Sohnes der Vater das erste Mal seinen nunmehr 40-jährigen als gleichwertig, sprich als Erwachsenen behandelt. Gilt diese Geschichte auch für den Bezirksvorsitzenden, der jetzt erstmals den TCB für „voll“ nimmt? Nun, beileibe nicht! Und warum?

Ich erinnere mich noch sehr gut an Ihre Feier zum 25-jährigen Jubiläum, die in der Benninger Kelter stattfand. Es herrschte eine prima Stimmung. Und diese gute Stimmung hat sich in den vergangenen 15 Jahren im Verein nicht gelegt. Alle Mitglieder und Gäste fühlen sich wohl.

Hier bestätigt sich die philosophische Grundaussage, dass es im Grunde immer die Verbindungen mit Menschen sind, die dem Leben seinen Wert geben. Kurzum, wer im Umgang mit Menschen geben kann, kann auch erwarten, etwas zu bekommen. Die dazu notwendigen Randbedingungen sind im TCB ausgeprägt vorhanden. Dass dies dann auch noch gesundheitsbewusst mit unserer wunderschönen Sportart verbunden werden kann, ist einfach toll. Das Tennisspiel ist wenig verletzungsanfällig und auch für Berufstätige in einem überschaubaren Zeitrahmen durchzuführen.

Die eingangs beschriebene Geschichte vom Vater und dem Sohne endet übrigens laut Überlieferung so, dass der Vater seinen 40-jährigen Sohn bereits am Tag nach seinem Geburtstag wieder als Kind ansieht. Ich verspreche, dass ich dies mit dem TC Benningen nicht mache.

Um eine tolle Zukunft ist es mir nicht bange, denn die Vereinsführung ist komplett aufgestellt und zeigt sich sehr motiviert. Somit können wir uns alle so richtig auf das Jubiläumsjahr freuen.

Hans Joachim Seiz
Bezirksvorsitzender des Bezirks Franken-Neckar-Enz im Württembergischen Tennisbund (WTB)



Seit 40 Jahren...

... begeistert der TC Benningen hier Jung und Alt für den Tennissport – und wir sind seit mehr als einem Jahrzehnt der starke Partner an seiner Seite. Die Förderung des Breiten- und Leistungssports gehört zu unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis. Denn Sport hält nicht nur fit und gesund, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl hier in der Region. Dabei liegt es uns besonders am Herzen, Kindern und Jugendlichen die Freude am Sport zu vermitteln. Denn die Jugend ist die Zukunft – das gilt für einen Tennisverein genauso wie für eine Bank. Als Jugendsponsor des TC Benningen fördern wir nicht nur das alljährliche Kleinfeld-Tennisturnier, sondern helfen mit unseren Spenden auch dort, wo der Verein Unterstützung braucht. Damit handeln wir ganz in der Tradition der genossenschaftlichen Idee einer „Hilfe zur Selbsthilfe“ – und zum Wohl unserer mehr als 73 000 Mitglieder im Landkreis Ludwigsburg, von denen über 1 700 Mitglieder in Benningen leben oder arbeiten. So verfolgen wir Hand in Hand ein gemeinsames Ziel: Unsere Region so lebenswert und attraktiv wie möglich zu gestalten. In diesem Sinne gratulieren wir dem TC Benningen zum Jubiläum und wünschen allen Mitgliedern weiterhin viel Freude und Erfolg in ihrem Sport.

Klaus-Dieter Walther,
Direktor Privatkundengeschäft bei der Volksbank Ludwigsburg



Liebe Mitglieder und Freunde des TC Benningen,

„Spiel, Satz und Sieg“ – diesen für die Aktiven im Bereich des Tennissports so erlösenden Ausdruck zur erfolgreichen Beendigung einer Partie darf ich in den Mittelpunkt meines Grußwortes stellen. Tennis ist ein traditionsreiches Spiel, dessen Wurzeln bis in Klosterhöfe des Mittelalters zurückreichen. Der Tennissport hat sich mit dem Aufschwung nach dem zweiten Weltkrieg im Land etabliert. Viele Tennisvereine wurden allerorts gegründet, Plätze und Vereinsheime gebaut.

Mit den Erfolgen von Boris Becker und Steffi Graf ab Mitte der Achtziger Jahre, erlebte der Tennissport im Land einen gewaltigen Aufschwung. Auch heute ist der „weiße Sport“ noch immer voller Faszination, zumal die Geschwindigkeit und die Athletik noch mehr zugenommen haben.

Über den TC Benningen darf man nicht nur einen Satz verlieren: Ein Jahr nach der Vereinsgründung wurden die ersten beiden Tennisplätze unterhalb der ebenfalls neu errichteten Gemeindehalle ihrer Bestimmung übergeben. 14 Jahre später entstanden auf steinigem Untergrund drei weitere Courts, damit im aufstrebenden Verein auch alle Mitglieder ihrem Hobby nachgehen können. Es ist bewundernswert, mit welchem ehrenamtlichen und finanziellen Einsatz sich die Mitglieder in den Verein eingebracht haben. In Zeiten, in denen immer mehr Aufgaben durch die Gemeinde erfüllt werden sollen, war und ist dies ein vorbildliches und modernes Beispiel einer „Bürgerbeteiligung“. Gerne unterstützt die Gemeinde dieses Jahr den Ausbau der Terrasse und des Vereinsheimes.

Beim Rückblick auf 40 Jahre Tennisclub bleiben auch viele sportliche Erfolge im Gedächtnis. Wir freuen uns auch heute, wenn die Knaben, Junioren/innen, die Damen- und Herrenmannschaften von den Aktiven bis zu den Senioren einen Sieg feiern können. Daran haben über Jahre hinweg neben den Sportlerinnen und Sportlern auch die jeweiligen Trainer einen wichtigen Anteil. Nicht zu vergessen die Jugendarbeit, die für viele Vereine eine große Bedeutung in der Nachwuchsgewinnung hat. Der TC Benningen hat sehr früh erkannt, dass eine Kooperation mit der Grundschule die Freude am Tennis vermitteln kann. Neben den sportlichen Erfolgen hat der Tennisclub auch an anderer Stelle die Zeichen der Zeit erkannt und dem Breitensport eine wichtigen Bedeutung beigemessen. Man kann im Verein auch Sport treiben, ohne gleich in einer Liga mitspielen zu müssen. Und nicht zuletzt hat der TCB seine Liebeshwürdigkeit mit vielen geselligen Veranstaltungen unter Beweis gestellt.

Ich darf im Namen der Gemeinde Benningen, des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung zum runden Jubiläum gratulieren. Bei den handelnden Persönlichkeiten des Vereins darf ich mich ganz herzlich für die angenehme und zielorientierte Zusammenarbeit bedanken. Im Schwabenland wird man mit 40 „gscheit“ – der Tennisclub ist es schon lange. Damit gilt auch zukünftig:

„Game, set and match“ – TC Benningen!

Ihr Klaus Warthon,
Bürgermeister



Wir sorgen für Ihren vorbeugenden Brandschutz



Wir haben eine der modernsten Schlauchpflegeanlagen im Ländle!

Unsere weiteren Leistungen:
Gloria Feuerlöschertwartungen und
Wartung aller Feuerlöschgerätetypen,
Rauchwarnmelder (Beratung, Verkauf und
Installation), Flucht- und Rettungspläne,
Brandschutzkonzepte.

Steinbeisstraße 12 | 71691 Freiberg am Neckar
Telefon 07141 991977-0 | Telefax 07141 991977-29
info@feuerwehrtechnik-scholz.de
www.feuerwehrtechnik-scholz.de



SO FUNKTIONIERT das „Courtbuggy“-System: Den alten Sand abkratzen, neuen Sand aufhäufen, verteilen, „einschlämen“ – fertig!



TCB 40 Jahre jung

Roter Teppich –

Die Sandplätze des Tennisclubs werden zum Frühlingsbeginn von den Mitgliedern selbst in Form gebracht – der „Courtbuggy“ macht's möglich! Im Jubiläumsjahr 2016 wird damit im übertragenen Sinne „der rote Teppich“ für den Verein „ausgerollt“! Das Instandsetzungs-System ist eines von vielen kleineren und größeren Projekten, die der Vorstand seit 2011 in Angriff genommen hat. Pünktlich zur 40. Saison sind die neue Clubhaus-Fassade und eine zusätzliche Holzterrasse – beide in edlem Grau – fertig geworden: die nächsten Jahrzehnte Vereinsleben können kommen!

Fünftes Jahr „Courtbuggy“- da ist natürlich alles Routine. Der Technische Leiter Holger Peuckert organisiert an vier Samstagen vor Saisonbeginn kleine, schlagkräftige Teams, welche die Plätze abziehen, die Linien spannen, neuen Sand aufbringen und in einem speziellen Verfahren mit dem motorisierten Dreirad und viel Wasser „einschlämen“. Mit dem körperlichen Einsatz und erheblicher Kostenersparnis werden so schnell beispielbare Plätze präpariert mit einer Härte, die im Benninger Vereins-Umfeld seinesgleichen sucht. Der Lohn für den Mut mit einem völ-

lig neuen System die Plätze nach jahrelanger Vergabe an eine Fremdfirma wieder mit eigener „Mannschaft“ aus dem Winterschlaf zu erwecken. Auch das Ausscheiden des Platzwartteams Bauer/Soetbeer konnte zunächst ein Jahr mit Gartenbauer Joachim Scheible und dann mit dem neuen Platzwart André Löder als „Einzelkämpfer“ auf 450-Euro-Basis mehr als kompensiert werden. Zusätzlich zur Platzqualität übers Jahr zeichnet er für die Hangpflege verantwortlich. Das jüngste, auffälligste, größte und teuerste Projekt des Tennisclubs ist die Umgestaltung des Clubhauses im Zu-



AUS DEM NICHTS entstand die neue Holzterrasse als Erweiterung, Zuschauerplattform und Absturzsicherung am Hang. Mit neuer Fassade bilden Clubhaus und Gemeindehalle ein harmonisches Ensemble.



graues Gewand

sammenhang mit der neuen aufgeständerten Terrasse – eine Holzkonstruktion der Firma Gronau Gartenbau. Gerade zu Saisonbeginn 2016 fertiggestellt, wird die erweiterte „Aussichtsplattform“ schon ganz selbstverständlich einbezogen als wäre es nie anders gewesen. Die Terrasse mit einer Beplankung aus „Unkaputtbar“-Dielen war die Lösung für die jahrzehntelang diskutierte Frage der Absturzsicherheit hangseits. Zwar hätte als sichere Verkehrsfläche auch eine geringere Verbreiterung des bestehenden Betonplatten-Wegs ausgereicht, aber ansonsten keinen weiteren Nutzen gehabt. Daher entschied sich der Vorstand für eine 1,50 Meter breite Plattform, die auch von Zuschauern genutzt werden kann. Das Gelände war in jedem Fall zwingend. Genauso notwendig wurde eine Neubeplankung des Vereinsheims. Die simple Nut- und Feder-Holzschalung war ziemlich in die Jahre gekommen, extrem spröde beziehungsweise an machen Stellen bereits durchgefaut. Auch hier fiel deshalb die Entscheidung für eine Fassade aus „unkaputtbarem“ Material. Die relativ teuren, aber dauerhaften „Trespa“-Platten hatten zudem den Charme, dass sich

die Hütte „städtebaulich“ an die sanierte Gemeindehalle anpassen ließ und so ein Ensemble wie aus einem Guss entstand. Das war freilich nicht das Ziel, sondern willkommene Begleiterscheinung! Bezogen allein auf die Tennisanlage harmonisieren Hütten-Gewand und Terrassenbelag optimal, zumal die Balken des Glasdaches, Türen, Fenster, Tische und Bänke in passendem Grau gestrichen wurden. Im Laufe der Fassaden-Baumaßnahmen wurde festgestellt, dass die Balken des Glasdaches zum Teil verfault und diverse Gläser gesprungen waren. Holz und Glas wurden also ausgetauscht. Außerdem musste rückwärtig ein Teil der Dachrinne erneuert werden, welche die Firma Entenmann gesponsert hat. Für die Beleuchtung rund um die Hütte (Bewegungsmelder, Lampen) hat sich die Rüdiger Beck Elektrotechnik engagiert. Da alle Maßnahmen in Summe einen erheblichen finanziellen Aufwand für den TCB bedeuten, hatte sich der Vorstand im Vorfeld mit der Bitte um einen Zuschuss an den

**Gemeindehalle und Clubhaus
– ein Ensemble aus einem Guss**



DER FRISCH GEWÄHLTE VORSTAND 2016: (von links) Jugendsportwart und 2. Vorstand Sascha Stängle, 1. Vorstand Oliver Gerst, Sportwart Marten Seifferth, technischer Leiter Holger Peuckert, Pressewart Mitch Holzwarth, Tara Wagner (Versorgung und Events), Schatzmeister Bernd Hellmann.

Gemeinderat von Benningen gewandt. Das Gremium hat hier eine großzügige Unterstützung zugesagt, die nach Eingang der entsprechenden Rechnungen ausgezahlt wird. Aber nicht nur schöner sollte das Clubheim werden, sondern zuvor auch übersichtlich organisiert. Zwar hatte es an die ursprüngliche Vereinschütte noch im vergangenen Jahrhundert einen Anbau gegeben, dennoch platzte diese in den letzten Jahren zunehmend aus allen Nähten. Die Gründe sind schnell aufgezählt: Immer mehr wichtige Utensilien wurden angeschafft für Jugendtraining, Dekoration, Bestuhlung, Bälle, Vereinsleben, Wirtschaft, Vorräte und so weiter. Eine „große Lösung“ war unabdingbar, mit bloßem Aufräumen würde die Sache nicht getan sein, war sich der Vorstand einig. Deshalb plante er schon im Vorfeld der neuen Fassade für das Vereinsheim eine zusätzliche Gerätehütte als Solitär. Nach Abwägung aller Fürs und Widers bezüglich verschiedener Standorte wurde schließlich ein modernes Pultdach-Blockhäuschen mit immerhin 16 Quadratmetern Fläche im Internet bestellt und in den Hang Richtung Gemeindehalle gegraben. Hier kommen heute alle für Sport und Feste wichtigen Gegenstände unter. Der Platz reichte sogar für neue Anschaffungen wie Gartenliegen, großer Grill und Mini-Tischtennisplatte. Im Vereinsheim selbst geht es dafür deutlich entspannter zu. Die beiden kleinen Wirtschaftsräume stehen jetzt ausschließlich dem Betrieb der Hütte zur Verfügung: Nur noch Getränketransfer, Balldepot in „Martens Spind“, Werkstatt und Deko sind hier „erlaubt“ – eine deutliche Erleichterung für alle, die Dienst schieben.

Stabwechsel 2011



WOLFGANG KRIWAN
(links), von 1994 bis 2001 Schatzmeister und ab 2004 1. Vorsitzender, übergab auf der Jahreshauptversammlung 2011 den Stab an **OLIVER GERST**, der damit ganz neu in den Vorstand kam.



DER TCB-WERBEFLYER geht 2016 zum siebten Mal an den Start. Nach der Pilotphase 2010 wurden die Sponsoren-Gelder in 2011 nahezu verdoppelt. Den Flyern ist es zu verdanken, dass sich die Mitgliederzahl nicht nur stabilisiert hat, sondern sogar langsam, aber stetig steigt!



Im Zuge der Hüttenneuorganisation wurde übrigens das große, tiefe Regal hinter der Eingangstür als unschön befüllte Lagerfläche überflüssig gemacht. Natürlich bindet sich die Gerätehütte heute harmonisch in die Optik mit Vereinsheim und Holzständerterrasse ein!

Begonnen hat aber eigentlich alles 2011 mit einem gebrauchten Sofa im Vereinsheim. Nicht unbedingt vom Start weg von jedem Mitglied goutiert, genießt es inzwischen eine hohe Akzeptanz bei Heim- und Gastspielern. Das Sofa war quasi die Initialzündung für eine Verjüngungskur und Modernisierung der „Hütte“ sowie der Anlage insgesamt. Bei den meisten Mitgliedern im wahrsten Sinne des Wortes offene Türen eingerannt hat der Vorstand mit dem zusätzlichen Zugang von der danach ebenfalls neu geschaffenen Kiesterrasse. Hier hat die Firma Holzmeister aus Benningen das „Loch“ in der Wand kostenlos realisiert, so dass nur noch eine neue Stahltüre eingebaut werden musste. Und bald sollte sich herausstellen, dass „die dritte Türe“ ein großer Gewinn ist – kürzere Wege an die Theke für die Spieler, die von Platz 3, 4 und 5 „zurückwandern“, mehr Licht im Innern und vor allem die Möglichkeit, richtig quer lüften zu können. Eine ganz wesentliche Neuerung im Vereinsheim ist auch der Flachbild-Fernseher, der die alte Röhre ablöste und endlich für ein störungsfreies Bild gesorgt hat. Viele Fussballfreunde hatten sich bereits

von public viewings beim TCB entnervt abgewendet ... Eine

Sofa war Initialzündung für Modernisierung

weitere jahrelange Unwägbarkeit – die ungemütliche Atmosphäre in den Übergangszeiten Frühjahr und Herbst, zu denen die Hütte durchaus genutzt wird – wurde aus der Welt geschafft. Zwei unabhängige Gas-Heizgeräte verdrängten den trägen und vergleichsweise schwachen Elektro-Radiator wirkungsvoll. By the way ersetzt wurde die defekte Spülmaschine als eines der wichtigsten Aggregate im Clubhaus. Zu den ersten Maßnahmen des Vorstandes auf der Anlage zählten auch – neben einer groß angelegten Garagen-Aufräum-Aktion, bei der drei Anhänger Müll anfielen – die Zuschauer-Bänke für die Plätze 3 bis 5. Diese stehen zum Beispiel in der dafür neu gestalteten „Lounge“, welche bis dato als Lager für Holzplatten diente, die in grauer Vorzeit zur frostsicheren Abdeckung der Tennisfeld-Linien genutzt wurden. Ein bisschen Dachpappe, ein wenig Split, ein paar Betonplatten, zwei Bänke, ein Schild – fertig war die Laube. Zusammen mit einer dritten grünen Bank auf



DIE NEUE GERÄTEHÜTTE – ein Blockhäuschen mit Pultdach – wurde fachmännisch in den Hang gegraben und in Eigenleistung taubenblau getüncht (oben). Bezüglich Staufläche ein „Befreiungsschlag“ für den TCB! Alle wichtigen Utensilien für den Sport sind jetzt hier gut aufgeräumt (unten rechts). Die Wirtschaftsräume im Clubhaus beherbergen nur noch Getränke, Werkstatt und Vorstandslager (links). Das „zugemüllte“ Regal hinter dem Eingang wurde durch die zusätzliche Lagerfläche überflüssig gemacht.



NUR MIT HELFENDEN HÄNDEN funktioniert der normale Vereinsbetrieb und alles, was darüber hinaus gemacht werden muss. Im Jubiläumsjahr wurden zum Beispiel Bänke und Tische unterm Glasdach passend zur neuen Fassade grau gestrichen (Marietta und Gert Schönwälder, links) – superedel! Die Balken der Dachkonstruktion sowie die Fensterrahmen ließ Arnd Dinkel ergrauen – vom Feinsten! Viele weitere Helfer machen (oft mehr als) ihre Arbeitsstunden bei der jährlichen Putzete im und ums Clubhaus (rechts), hinter der Theke, beim Kuchenbacken, Rasenmähen, Unkrautjäten, als „Voba-Cup“-Schiedsrichter oder beim Platzinstandsetzen. Ein herzliches Dankeschön dafür vom Verein an dieser Stelle!





GEMÜTLICH kann man es sich im Sommer auch auf einer der neuen grünen Zuschauerbänke machen – und muss dabei nicht unbedingt die Spiele aufmerksam verfolgen ... Weitere Bänke stehen in der „Lounge“.



DAS SCHWARZE SOFA wird inzwischen bei Jung und Alt gut angenommen – zum Relaxen (links) oder um sportliche Ereignisse im neuen TV zu verfolgen (rechts).

der grünen Wiese stehen jetzt einigermaßen ausreichend Sitzplätze zur Verfügung, wenn die Verbandsrunde läuft. Zwar sind es keine Holzbänke, wie sie ebenfalls vor Platz 3 und auch als Sitzgelegenheit unterm Glasdach der Hütte platziert wurden, aber sie werden als kostengünstige, funktionale Lösung gut und gerne angenommen. Neu auf den „hinteren Plätzen“ sind auch Papierkörbe und 230-Volt-Steckdosen, die den Betrieb der eigens in „Ebay“ ersteigerten Ballmaschine erlauben. Der „Lobster“ ist ein beliebtes Trainingsgerät, um sich allein seinen spielerischen Defiziten zu widmen. Und auf allen Plätzen wurden inzwischen Rohre angebracht, in welche die Sonnenschirme nach Gebrauch verstaut werden können – eine sinnvolle Bereicherung. Die professionell ausgeführte frostfreie „KFT“-Schicht als Untergrund für die neue Kiesterrasse hat übrigens der Bauhof der Gemeinde aufgebracht – eine unbürokratische Hilfe,

die dem Verein auch beim Einbetonieren der neuen Gittertore aus Richtung Gemeindehalle beziehungsweise Feld zuteil wurde. Diese Tore sind zwar leicht zu umgehen, für Vandalen also kein wirkliches Hindernis, grenzen den Club aber deutlich als privates Areal ab. So haben sich zum Beispiel alle Hundespaziergänger neue Wege suchen müssen, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner rund ums Vereinsheim haben sich dadurch auf Null reduziert. Ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite stand die Gemeinde dem Verein in Sachen Baumwuchs im Bereich von Platz 1 und 2. Da hier der Botanik mit „normalem Handwerkszeug“ nicht mehr Herr zu werden war, schickte die Verwaltung kurzerhand eine ohnehin für Gemeindeflächen engagierte Firma mit entsprechendem Gerät vorbei.

Eine Herausforderung für Gemeinderat, Bürgermeister und Verein gleichermaßen war die Sanierung und Modernisie-

So hat sich der Vorstand von

Position/ Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
1. Vorsitzender	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Wolfgang Kriwan	Wolfgang Kriwan	Wolfgang Kriwan	Wolfgang Kriwan
2. Vorsitzender	Helmut Wagner	Helmut Wagner	Helmut Wagner	Angela Lümmen	Angela Lümmen	Annett Marchand	Marten Seiffert
Schatzmeister	Wolfgang Kriwan	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann
Schriftführer/ Presse	Angela Lümmen/ Hans Neus	Angela Lümmen/ Hans Neus	Annett Marchand/ Susan Carreiro	Annette Ramoth-Hoffmann	Annette Ramoth-Hoffmann	Annette Ramoth-Hoffmann	Annette Ramoth-Hoffmann
Sportwart	Walter Miller	David Kreichgauer		Katja Kramer	Katja Kramer	Eberhard Schneider	Eberhard Schneider
Jugendsportwart	Eberhard Schneider	Eberhard Schneider	Eberhard Schneider	Eberhard Schneider	Eberhard Schneider	Marten Seiffert	Marten Seiffert
Technischer Leiter			Erich Kunz	Erich Kunz	Erich Kunz		Rainer Sänger
Wirtschaft (Versorgung & Events)	Uli Lenz	Uli Lenz	Uli Lenz	Uli Lenz	Marietta Schönwälder	Marietta Schönwälder	Marietta Schönwälder
Veranstaltungen	Marion Schmidt	Marion Schmidt	Marion Schmidt	Marion Schmidt	Marion Schmidt	Marion Schmidt	Marion Schmidt
Breitensport	Erika Hobrack	Beate Müller	Beate Müller	Beate Müller	Beate Müller	Beate Müller	Beate Müller



NIGELNAGELNEU sind die dringend notwendig gewordene Spülmaschine und der „Mannschafts“-Grill



NUR FÜR MITGLIEDER geht es hier weiter: Beide Zugänge zur Clubanlage wurden mit Unterstützung der Gemeinde mit grünen Zaun-Türen versehen – ein wirksamer Schutz gegen Durchgangsverkehr mit und ohne Hund.

EIN MODERNES LOGO für den TCB wurde pünktlich zum Jubiläum entwickelt.



Während der Renovierung der Gemeindehalle mit der integrierten Gaststätte „Bürgerschenke“. Zwar sollte der Betrieb der Wirtschaft auch während der Renovierung möglichst lange weiterlaufen, aber irgendwann musste eine monatelange Zwangspause eingelegt werden. Das betraf auch die Kegelbahn und natürlich die sanitären Anlagen wie Duschen und WCs, auf die der TCB angewiesen ist. Deshalb stellte die Gemeinde auf eigene Kosten eine Saison lang einen Sanitär-Container in der Max-Eyth-Straße für den TCB als Interimslösung auf. Die Zweifel der Tennisspieler gegenüber dem Provisorium im Vorfeld waren nach ersten praktischen Erfahrungen aber schnell zerstreut – die Nasszellen waren immer sauber, funktionsfähig und einfach zu begehen, allein die Enge erforderte logistisches Geschick beim Mannschafts-Duschen. Nach

Benningen unterstützt den Verein mit Rat, Tat und Geld

Wiedereröffnung der Gemeindehalle trauert so manches Mitglied dem Container sogar heute noch nach, weil es mit dem modernen Transponder-System für Duschräume und WCs anstatt althergebrachtem Schlüssel nicht wirklich klar kommt ...! Nichtsdestotrotz ist der sanierte Gemeindebau ein Schmuckstück im gewachsenen Ortsbereich, das der TCB mit einem spielerischen Gastauftritt in der neuen Allzweckhalle mit integriertem Tennisfeld einweihte. Aber nicht nur bauliche und Möblierungs-Maßnahmen sind im Tennisclub vorangetrieben worden. Auch organisatorische Routinen wurden in Frage gestellt und bei Bedarf neu konzipiert. Ganz wichtig ist hier der sogenannte „Thekendienst“, der die klassische „Bewirtung“ ersetzt. Während Bewirtung das Bedienen und Kochen verbindet,

2001 bis 2016 zusammengesetzt

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Wolfgang Kriwan	Wolfgang Kriwan	Wolfgang Kriwan	Oliver Gerst	Oliver Gerst	Oliver Gerst	Oliver Gerst	Oliver Gerst	Oliver Gerst
	Dirk Lutz	Dirk Lutz	Dirk Lutz	Dirk Lutz	Dirk Lutz	Dirk Lutz	Dirk Lutz	Dirk Lutz	
	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann	Bernd Hellmann
	Annette Ramoth-Hoffmann		Michael Holzwarth	Michael Holzwarth	Michael Holzwarth	Michael Holzwarth	Michael Holzwarth	Michael Holzwarth	Michael Holzwarth
	Sascha Stängle	Sascha Stängle	Sascha Stängle	Marten Seiffert	Marten Seiffert	Marten Seiffert	Marten Seiffert	Marten Seiffert	Marten Seiffert
	Marten Seiffert	Marten Seiffert	Marten Seiffert	Sascha Stängle	Sascha Stängle	Sascha Stängle	Sascha Stängle	Sascha Stängle	Sascha Stängle
	Rainer Sängler	Rainer Sängler	Rainer Sängler	Rainer Sängler	Rainer Sängler	Rainer Sängler	Holger Peuckert	Holger Peuckert	Holger Peuckert
	Marietta Schönwälder	Marietta Schönwälder	Marietta Schönwälder	Marietta Schönwälder	Marietta Schönwälder	Marietta Schönwälder	Marietta Schönwälder	Marietta Schönwälder	Tara Wagner
	Beate Müller								

Der Vorstand von 1976 bis 2000 siehe Seite 46



DER „LOBSTER“ ist längst beliebtes Trainingsgerät, um einzelne Schläge konsequent einüben zu können. Vom Sportwart liebevoll „E-Trainer“ genannt, spuckt er die Bälle nach Wunsch aus ...



ZUR ERÖFFNUNG des sanierten Gemeindebaus lieferte eine Formation des TCB einen Schaukampf in der Allzweckhalle. Im Parkettboden wurde hier extra für den Verein ein Tennisfeld integriert – fürs Jugendtraining im Winter!

meint Thekendienst Bedienung, schlichte Präsenz und währenddessen kleinere Arbeiten im Rahmen eines Verbandsspielertermins. Gekocht wird von den Mannschaften selbst. Mit dem Thekendienst soll sichergestellt werden, dass die Hütte immer besetzt ist, während des Hochbetriebs Hilfe für die Mannschaften vorhanden ist, dafür aber insgesamt nicht zu viele wertvolle Vereins-Arbeitsstunden verwendet werden müssen. Eine deutliche Vereinfachung in der Abrechnungs-Abwicklung hat das Einkassen-System gebracht, welches das bisherige, zunehmend schlechter vermittelbare Zweikassen-Modell abgelöst hat. Eine notwendige Neuregelung der sogenannten Gastspiele hat für Klarheit gesorgt, wer mit wem wann und wie lange spielen darf und was nicht erlaubt ist. Eine Art Ausnahme-Mitgliedschaft für Eltern, die eigentlich nicht Tennis spielen, aber ihrem Nachwuchs zuliebe „ab und zu“ auf dem Platz stehen

Werbeflyer als zusätzliche Einnahmequelle etabliert

wollen, wurde außerdem in angemessener Kosten-Relation zu vollwertigen Mitgliedern in Kraft gesetzt. Auch was Trainer im TCB betrifft wurde für eine eindeutige Regelung gesorgt, die besagt, welcher Trainer zu welchen Konditionen im Verein Training geben darf und welche Privilegien vorgesehen sind. Außerdem gibt es für Neumitglieder inzwischen eine Mappe mit allen wesentlichen Infos zum Verein (Spielgruppen, -zeiten, „must-haves“ und „no-gos“) sowie einem Schlüssel, der den Zugang auf die Anlage, die Plätze, ins Clubhaus und in die Gerätehütte ermöglicht. Die Wirtschaftsräume bleiben dem Vorstand und den Mannschaftsführer/innen vorbehalten.

Als wichtige zusätzliche Einnahmequelle – neben Mitgliedsbeiträgen, Wirtschafts-Überschuss sowie Ersparnis durch „Courtbuggy“ und Platzwart – hat der Vorstand den

„Flyer“ etabliert, der den TCB sympathisch vorstellt, attraktive Schnupperangebote für Neumitglieder macht und als Werbe-Plattform für die hiesigen Unternehmen und Handwerksbetriebe dient. Er wird immer vor Saisonbeginn in allen Haushalten in Benningen verteilt. 2011 ist der Vorstand für den Flyer verstärkt in die Akquise gegangen und konnte den jährlichen Betrag für die platzierten Firmen-Logos nahezu verdoppeln. Im Jubiläumsjahr 2016 hat der Vorstand außerdem die Vereinszeitschrift „matchpoint“ herausgebracht, die erstmals zum 25-jährigen Geburtstag 2001 erschien (siehe Seite 46). Auch hier sind die Sponsoren des TCB vertreten – mit werbewirksamen Anzeigen. Beide Medien zeigen erstmals das neue TCB-Logo, das eigens zum Jubiläum entwickelt wurde und das scherschnittthafte alte Logo ablöst. Die Logos aller Werbepartner erscheinen auch auf der TCB-Homepage (www.tc-benningen.de).

Was bringt die Zukunft für den TCB? Zunächst einmal ein Jubiläumsfest am 20. August zu dem alle Mitglieder, deren Freunde und Verwandte, benachbarte Vereinsvorstände, Vertreter aus den Verbänden, Sponsoren und natürlich der Benninger Bürgermeister eingeladen sind. Danach wartet schon wieder viel Arbeit auf den Vorstand, der den Verein auf dem eingeschlagenen Weg weiterentwickeln will. Dazu gehört die Renovierung des Innenraums der Vereinshütte (Böden, Einrichtung, Licht), natürlich die laufende Inspektion der Anlage und – wo nötig – die Reparatur kaputter Details (Wege, Treppen, Geländer, Zäune, Bewässerung ...). Oberste Ziele der Vorstandsarbeit bleiben die dauerhaft hohe Funktionalität der Club-Anlage, ein nachhaltig attraktives Spiel- und Unterhaltungs-Angebot für (neue) Mitglieder und ein sympathisches, zeitgemäßes Erscheinungsbild des Vereins – alles getreu dem Motto: nur was besser wird, bleibt gut!

● **Oliver Gerst**



EHRUNGEN stehen beim TCB auf der Tagesordnung – zum Beispiel für 25-jährige Mitgliedschaft. Oliver Gerst übergibt die Urkunden an Eberhard König und Sonja Schmidt.



DER NEUE PLATZ WART André Löder fährt zwei mal die Woche mit dem „Courtbuggy“ über die Plätze und ist für die aufwendige Hangpflege verantwortlich.

Autohaus LENZ

- Neu- und Gebrauchtwagen
 - Finanzierung und Leasing
 - Opel-Rent Autovermietung
 - TÜV und Abgasuntersuchung
 - Kfz-Wartung, Reparaturen und Karosseriearbeiten aller Fabrikate
 - Kfz-Elektrikarbeiten
 - Fahrzeugvermessung
 - Rad- und Reifenservice + Reifenhotel
 - Klimaanlage
-
- Tankautomat
 - SB-Shell-Tankstelle und Shop
 - SB-Autowaschanlage

Autorisierter Opel-Service-Betrieb seit über 50 Jahren



Autohaus Lenz
Beethovenstraße 60
71726 Benningen / Neckar
Telefon 071 44-97958
Telefax 071 44-97957
info@Lenz-Benningen.de

In unserem mittlerweile vierten Vereinsjahrzehnt begleiten den Tennisfan inzwischen Namen wie Rafael Nadal, Novak Djokovic oder Roger Federer. Tennis boomt zwar nicht mehr so wie in den 80ern, doch unsere eigenen Grand-Slam-Turniere finden jeden Sommer als Mixed- und Doppel-Meisterschaft sowie als Jedermann-Turnier statt.

Turnier-Modus

Dabei



Anmelde-
rekord beim
Mixed

sein



Im blauen
Partnerlook:
mit und
ohne Ärmel



PRAKTISCHE PREISE für gute
Leistungen – Bälle!!

ist



VOLLE KONZENTRATION! Ob Exmitglied-Damen-1-Spielerin Katja Kramer (links) oder Damen-40-Akteurin Andrea Stängle (rechts) – bei jedem Schlag den Ball im Focus!

alles



Erfahrung:
In der
Ruhe liegt
die Kraft



ALLE SCHLÄGER auf den Tisch, nach Männlein und Weiblein sortieren, Paare zusammenlosen und das „Schleifles-Turnier“ kann beginnen. Wer die meisten Schleifle bekommt, hat gute Partner gehabt ...



17

Einzelturnier: In jedem Alter geht es um die Wurst



Beim „Schleifle“ macht jeder mit

Ihr Profi für

- Elektroinstallation • Elektrogeräte
- Daten- und Netzwerktechnik • Klimaanlage
- Alarmanlagen • Smart-Home-Systeme
- Kundendienst • Hebebühnenverleih
- Professionelle Reinigung Solar- und Photovoltaikanlagen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Wir gratulieren dem Tennisclub Benningen zum 40-jährigen Bestehen



Rüdiger Beck
Hirschmann-Ring 9
71726 Benningen a. N.
Tel. (0 71 44) 90 13 01-0
info@elektrotechnik-beck.de
www.elektrotechnik-beck.de

*Voll auf Draht...
seit über
60 Jahren!*



Gut Freund mit den Nachbarn

Eine schöne Tradition ist das jährliche „Vorstandsturnier“, das die benachbarten Tennisvereine Freiberg, Pleidelsheim, Steinheim, Murr und Benningen seit Jahren mit Begeisterung austragen. Immer im Wechsel wird das Turnier von einem Verein ausgestattet. Im Mixed-Modus quer durch alle Vereine ist Spaß garantiert, Ergebnisse gibt es zwar auch, sind aber nicht so wichtig. 2015 war Benningen an der Reihe, hatte großes Glück mit dem Wetter (Sonne pur) und entsprechend gute Stimmung auf der Anlage.



NACH DEN TURNIEREN
wird zum Gruppenbild gerufen. Jung und Alt, Frauen und Männer zeigen sich – in der Regel – auch nach harten Spielen bester Laune!

Vordergrund. Oft funktioniert das auch sehr gut, manchmal sieht man aber dann doch nur das kleine „e“: enttäuschte Gesichter, eigene Fehler und eklatantes Unvermögen. Trotzdem bieten unsere French Open immer viel Spaß und Unterhaltung, weil die Doppelpartner teilweise schon seit Jahren zusammenspielen und sich sozusagen auch Generationsteams gefunden haben: Hier spielten schon Teams aus den Herren 1 und 2 gegen Herren 40 und Damen 1 gegen Damen 40 und 50. Folgerichtig gab es des Öfteren Überraschungen und so manches Favoriten-Duo strauchelte schon früh am Tag.

Auch die Hobby-Paarungen lieferten sich stets äußerste enge Matches, wobei gerade hier immer der Spaß an der Freude im Mittelpunkt steht. Die Hobby-Damen sind leider nur sehr spärlich vertreten und wir hoffen auf ein „Mehr“. Wichtig ist vor allem im Jahr 2016 (Rio lässt grüßen) der olympische Gedanke: „Dabei sein ist alles“!

Ohne Quali geht's im Sommer dann mit unserem Wimbledon-Double-Weekend weiter. Ohne Quali, weil hier JEDER-MANN mitmachen kann. Ob Fuß-, Hand- oder Basketballer, ob Ringer, Turner oder Musiker, wer will, der darf. Das Teilnehmerfeld wächst von Jahr zu Jahr. Dieses „hochklassige“ Turnier wird auch jedesmal von denselben Fragen begleitet: Wer ist älter, Spieler oder Schläger? Ist die enge Tennis-hose alt oder schon Retro? Wo hat sich dieser exzellente Tennisathlet die letzten 15 Jahre versteckt? Auch wenn nicht alle Fragen vollständig und ernsthaft beantwortet werden können, wird im Anschluss ordentlich gefeiert und

Uuuund ...
er kriegt ihn
noch!!





ZUKUNFTS-
WERKSTATT
HOLZ



Wir haben nur Holz im Kopf. Wir sind Überzeugungstäter. Wir sind Holzmeister. Zimmerer aus Leidenschaft. Holz ist ein ganz besonderer Werkstoff. Vielfältig. Einzigartig. Lebendig. Atmend. Mit Holz zu arbeiten, heißt Holz verstehen können. Seine Ansprüche kennen, die Vorteile nutzen und um die Potentiale wissen. Wir arbeiten nach der guten alten Zimmererregel: Mit dem Holz. Und für den Menschen.

Krautlose 11, Benningen a.N.
Fon: 07144.88 61 50, hammer@die-holzmeister.eu
www.die-holzmeister.eu



Die Holzmeister
Zimmerei & Holzbau



Wir sind
nächstes
Jahr wieder
dabei



DAS JEDERMANN-TURNIER findet seit Einführung 2014 immer mehr Freunde – und beschert dem TCB auch das eine oder andere Neumitglied. Tennis macht einfach Spaß ...



WENN SICH EIN MIXED-PAAR gefunden hat, dann trennt dieses nichts mehr ohne Weiteres. Uwe Wieczorek war seine Partnerin Gitta Pucher sogar ein gedrucktes Bekenntnis auf stolzer Brust wert!

der Spruch „die haben unseren Kühlschrank trockengelegt“ hatte schon mehr als einmal seine Gültigkeit. Im September schließen dann unsere US-Mixed-Open die Turnier-Outdoor-Saison ab – das Highlight schlechthin. Hier heißt es kämpfen und rennen soweit die Füße tragen. Kein Teilnehmer möchte sich die Blöße geben nur der Zweitbeste im Team zu sein, egal ob Männlein oder Weiblein. Also muss man sich schon vor Turnierbeginn intensiv in Trainingsmatches in Form bringen. Da bekommt man in der Woche vor Turnierbeginn abends fast keinen freien Platz mehr. Speziell beim Mixed finden sich, trotz unbändigem Siegeswillen einzelner Teilnehmer, oft ganz kuriose, unberechenbare Spielertypen zu einem Team zusammen. Alt mit Jung, der Neuling mit dem alten Hasen, der Läufer mit dem Gemächlichen oder der Aktive mit dem Hobbyspieler. Die Turnierleitung bemüht sich nach Kräften jedem Spielwilligen einen Partner zu vermitteln – nach dem Motto „Haste keine(n), kriegste eine(n)“. Die vergangenen Jahre haben aber auch gezeigt, dass es immer schwieriger wird, unsere Grand Slam Wettbewerbe attraktiv zu gestalten, da wir aus vermeintlichen Gründen wie Terminnot, Übersättigung, Leistungsniveau oder Alter weniger Teilnehmer hatten. In Zukunft ist daher jeder Einzelne aufgerufen sich wieder mehr Zeit zu nehmen, um bei unseren Tennisturnieren mit Engagement einzugreifen! Ist es das nicht allemal wert?

● Marten Seiffert



Wettkampf mal anders

Laufen
& schießen
– fast wie
Tennis

OB ELF-METER-SCHIESSEN beim TSV (rechts) oder Sommerbiathlon beim Skiclub, der TCB stellt immer ein begeistertes Team



Vorteil TCB!

Wir gratulieren dem TC Benningen zum 40-jährigen Bestehen...

... und freuen uns auf weitere spannende Turniere.



- 3-D Badplanung
- Komplette Badsanierung
- Öl-, Gas- u. Holzheizanlagen
- BHKW- und Solaranlagen
- Flaschnerarbeiten
- Kernbohrungsarbeiten
- 24-Stunden-Notdienst



Steinbeisstraße 12 | 71691 Freiberg am Neckar
Telefon 07141 991977-0 | Telefax 07141 991977-29
info@scholzgmbh.de | www.scholzgmbh.de





Feste-Feier-Fans

Das Aller**zweitwichtigste**

Der Sport steht in einem Tennisverein selbstredend im Mittelpunkt des Interesses. Das gilt für die alten Hasen genauso wie für Schnupperer und Neumitglieder. Am allerzweitwichtigsten ist freilich das sogenannte Vereinsleben, also regelmäßige Veranstaltungen, spontane Feste und Events aus besonderem Anlass. Der Vorstand unterstreicht neben den Standard-Terminen durch immer neue Ideen und Aktionen die Wichtigkeit der „sozialen Komponente“, die Mitglieder goutieren dies mit einer verlässlich hohen Präsenz.

Zu den unverzichtbaren Größen des Veranstaltungsreigns im TCB zählen zunächst der Saisonbeginn und der Saisonabschluss. Das Tennisfrühjahr beginnt in der Regel mit einem Auftakt, kombiniert aus „Schleiflesturnier“ und offizieller Abendveranstaltung mit einem selbstgekochten Essen im Vereinsheim. Ob es dabei mit der Feier Samstagabends losgeht und am Sonntag gespielt wird, oder ob die Schleife schon samstagsmorgens verteilt werden, wechselt dabei je nach „Laune“ des Vorstandes ab. Im letzten Jahr gab es erstmals einen kräftigenden Brunch vor dem Spiel am Samstag, der ausgesprochen breite Zustimmung fand. Trotzdem klang im Anschluss ans Turnier das Ganze noch mit einem Grillabend openend aus. Der Saisonabschluss – traditionell im Oktober angesiedelt – wird ebenfalls in der Hütte gefeiert – ohne spielerische Komponente. Hier wurden die Mitglieder in letzter Zeit mit ganzen Menüs verwöhnt. Teilweise übernahmen die Damen 1 eine länderspezifische Ausrichtung der Veranstaltung – ein Mexikanischer Abend als Alternative zur „Schlachtplatte“. Unvergessen bleiben werden auch Überraschungen wie der Auftritt der „Lästerschwestern“. Eigeninitiative solcher



DER WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS hat mit dem Saisonausklang 2015, der einen durchaus zünftigen Charakter hatte, seine letzte Veranstaltung organisiert und dafür sogar eigens eine Abschieds-Menü-Karte ❶ gedruckt. Auf der Jahreshauptversammlung 2016 wurden „die drei Damen vom Grill“ (von links nach rechts) Christel Kriwan, Marietta Schönwälder und Monika Hellmann offiziell verabschiedet und ein neues Team für Versorgung und Events mit Jan Bröcker (Getränke/Arbeitsstunden), Tara Wagner (für Organisation und Events in den Vorstand gewählt) und Birgit Mast (Verantwortung Clubhaus) ins Leben gerufen ❷. Für die Abschlussfeier in Dirndl und Tracht geworfen hatten sich Helmut und Marion Schmidt, Helmut und Rita Wagner, Gert Schönwälder, Boni Sänger und Karl-Heinz Messner ❸.

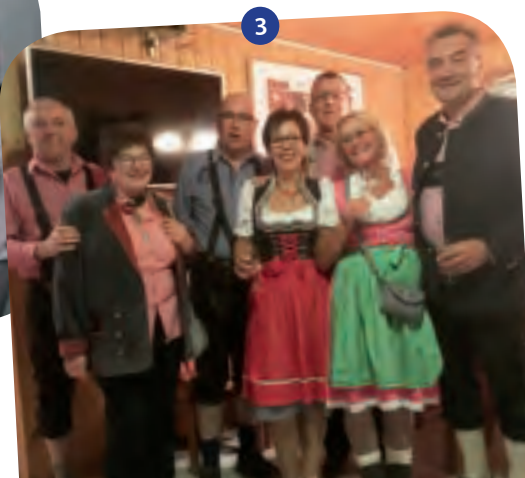


SOMMERFEST – da darf der Tennisplatz ruhig auch mal zum Volleyballfeld umfunktioniert werden. Spaß und Abwechslung stehen im Vordergrund.



DIE „MEXIKANISCHEN ABENDE“, die von den Damen 1 serviert wurden, sind in guter Erinnerung geblieben: (von links) Verena Klingbeil, Jule Niewrzol, Katrin Pucher, Katja Huscher (als Gast), Nicola Huscher (nicht mehr im Verein), Anna-Lena Stängle, Tara Wagner (inzwischen im Vorstand, siehe unten).

EINE HOCKETSE ist auf jedem Fest und jeder Feier zentraler Bestandteil (rechts). Ein Vortrag wie von den „Lästerschwestern“ ist dagegen ein seltenes Highlight (links)!





SCHÖNES WETTER trägt natürlich entscheidend zum Gelingen einer Veranstaltung bei, sei es „nur“ ein gemütliches Beisammensein **1** oder Aktionen wie das „Nagelbrett“ auf dem Sommerfest (hier Angela Lümmen am Start) **2**. Gute Laune beschert natürlich auch gute Musik von DJ „Holgi“ **3**. Und wenn’s ums Grillen geht, springt schon mal Sportwart Marten Seiferth ein **4**. Kochen lernen konnte man beim Kochkurs von Armin Stängle – ein ganz neues Betätigungsfeld für Bernd Hellmann **5** mit ungewöhnlichen Knödel-Ergebnissen **6**. Einen festen Besucherstamm hat das jährliche Skatturnier als allerallerletzte Veranstaltung im Jahr **7** **8**. Auf der Saisoneröffnung 2004 in der Kelter mit Hans Joachim Seiz, Vorsitzender des Bezirks Franken-Neckar-Enz im WTB und dem Vereinsvorsitzenden Rolf Kurz wurde zu Musik der „Luckys“ nicht nur von Annette Ramoth-Hoffmann und Bernd Hellmann ausgelassen getanzt **9**.

Art ist natürlich jederzeit willkommen...! Im vergangenen Jahr markierte der Saisonausklang auch gleichzeitig das Ende des Wirtschaftsausschusses in seiner bisherigen Form. Ein Dank an dieser Stelle für die vielen engagierten Jahre vor allem von Orga-Talent Marietta Schönwälder, Koch-Profi Monika Hellmann und Deko-Fee Christel Kriwan. Zwischen Saisonaufakt und -abschluss veranstaltet der TCB seine Turniere, das heißt, es werden Doppelmeisterschaften, Mixedmeisterschaften und ab und an auch Einzelmeisterschaften ausgetragen – jeweils mit der passenden kulinarischen Begleitung. In 2015 verwöhnten die Damen 1 auf Wunsch mit einem italienischen Abend nach dem Mixed-Termin.

Als außerordentliche Veranstaltung zählt zum Beispiel das Straßenfest, das alle zwei Jahre stattfindet und an dem sich der Tennisclub mit eigenem Zelt, Bar und Snack-Angebot beteiligt. Den Auf- und Ab-

bau übernimmt traditionell die Herren-Hobby-55-Gruppe, die Bewirtung machen die Mitglieder. Dafür fallen für jeden zwei Arbeitsstunden zusätzlich an. Für alle Gäste, die sich in den vergangenen Jahren darauf verlassen durften, dass der TCB auch noch den allerletzten Absacker in der Nacht serviert, ein nicht wegzudenkender Stand; für den Verein finanziell leider nur ein Nullsummenspiel. Wie das Straßenfest 2017 aussehen wird, steht indes noch nicht fest. Neue Locations sind im Gespräch und neue Angebote vor allem auch für Jugendliche. In welcher Form sich der Tennisclub beteiligen wird – man darf gespannt sein!

Für die Jahre, in denen kein Straßenfest stattfindet, hat sich der TCB ein eigenes Sommerfest nur für Mitglieder auf die Fahnen geschrieben. 2016 wird aus dem Sommer- sogar ein Jubiläumsfest. Termin: 20. August. Bitte schon mal vormerken. Bei der letzten Veranstaltung dieser Art hat der Verein ungewöhnlich viele Ältere und Jüngere auf die Anlage gelockt. Das bunte Programm aus sportlichen Aktivitäten



STORZ GmbH
Mechanische Werkstätte und Vorrichtungsbau

Präzision
gepaart mit
modernster Technik


CNC – Drehen

CNC – Fräsen

Oberflächenveredelung

Baugruppenmontage

Vorrichtungsbau

 GmbH Hirthstr. 6 | 71726 Benningen | 07144-85520 | info@storz-benningen.de | www.storz-benningen.de



Bäckerei Conditorei

Schütz

*Kenner kaufen in Ihrem Fachgeschäft
Herstellung unserer Backwaren nach alten Familienrezepten!*

**Ludwigsburger Str. 19 · 71726 Benningen
Tel. 07144-97963**

AUF DEM BENNINGER STRASSENFEST, das alle zwei Jahre stattfindet, ist der Tennisclub seit jeher mit einem Zelt vertreten **1**, das bis tief in die Morgenstunden gut besucht ist **2**. Gute Laune hat im Club viele Gesichter **3**. Große Freude löste ein innovativer Brunch vor dem „Schleifles“-Turnier aus **4**. Das Bierseminar von Karlheinz Unger war eine regelrechte Weiterbildung **5**, das Sommerfest 2014 mit Lagerfeuer und Tischtennis-Nightsession eine Sommernacht wie man sie sich wünscht **6 7**.



(Volleyball, Darts, Tischtennis, ..) und kleinen Attraktionen (Nagelbrett, Lagerfeuer, Musik) sowie das Passende aus der Küche haben es möglich gemacht.

Zu den TCB-Events zählen aber nicht nur die großen Feste für die Allgemeinheit, sondern auch kleine, feine Initiativen für ausgesuchte Interessenten. So findet jedes Jahr nach dem offiziellen Saisonende als letzte Aktion ein Skatturnier im beheizten Vereinsheim statt. Immerhin an die 20 Teilnehmer, darunter Bürgermeister Klaus Warthon, versuchen sich hier zum Skatkönig zu steigern. Übrigens ein Turnier nicht nur für Profis, hier kann jeder und jede mitmachen. Genauso gerne besucht ist kurz vor den Sommerferien die TCB-Filmnacht, welche die 20 auch schon mal geknackt hat, aber auch mit nur acht Cineasten „zufrieden“ ist. Der Zuspruch wechselt stark mit der Filmauswahl ...!

Für einen Minikreis hat der bisher einmalig angebotene Kochkurs in der Hütte viel Spaß gebracht. Zwei Essen an einem Abend – eine ganz schöne Herausforderung zum Kochen und natürlich zum Verdauen. Eine echte „Weiterbildung“ war das Bierseminar von Karlheinz Unger. Hier durfte man bei einer verdeckten Bierpro-

be feststellen, das man nicht einmal seine „eigene Marke“ zweifelsfrei identifizieren kann. Außerdem erfuhr man viele Weisheiten rund um den Gerstensaft, die das Volkswissen „Bier ist flüssiges Brot“ wissenschaftlich hinlänglich untermauert haben.

Allen Veranstaltungen gemein und damit auch immer oberstes Ziel ist: der Spaß! Dafür sorgen die kreativen Ideen, die netten Leute, die gute Laune, das leckere Essen und die Lieblings-Getränke. Vor allem Letztere generieren Umsatz und am Jahresende einen nicht unerheblichen Gewinn in der Vereinskasse. Das gilt natürlich nicht nur für Alkoholika, es gibt genügend Erfrischendes „bleifrei“!

Die TCB-Aktivitäten, die der Wirtschaftsausschuss bisher in Eigenregie gestemmt hat, werden ab 2016 die Mannschaften übernehmen, geführt und unterstützt durch ein neues Team „Versorgung und Events“. Das VE-Team bilden Tara Wagner (Organisation), Birigt Mast (Hütte) und Jan Bröcker (Getränke/Arbeitsstunden). Dass die Veranstaltungsdichte auch in Zukunft so gehalten werden kann, dafür sind Vorstand und Mitglieder gleichermaßen verantwortlich. Die Vereinsleitung kann „nur“ Angebote machen, belebt werden müssen sie von allen!

● **Oliver Gerst**





schenke

gemeindehalle
benningen

eberhard lenz

lange straße 50 71726 benningen
tel. 07144/14333 fax 07144/14338

buergerschenke@web.de www.buergerschenke.de

WINKLE

MÖBEL
AUS
DEUTSCHLAND



- Polsterbetten
- Boxspringbetten
- Matratzen
- Lattenrahmen

Ludwigsburger Straße 91, 71726 Benningen,
Telefon 071 44/99 70, www.winkle.de

Die Aktiven stellen sich vor

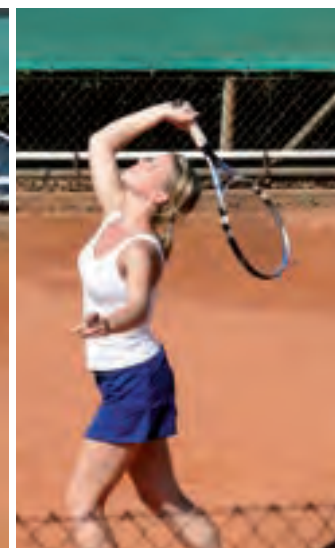
Spiel, Spaß und

Sieg!

Das sportliche Herzstück des Vereins sind natürlich die Aktiven. Zwar tritt man ausgerechnet im Jubi-Jahr etwas dezimiert auf – die Herren 2 haben sich aufgelöst – aber drei Damen- und zwei Herrenmannschaften sind mit ungebrochenem Elan am Start. Hier stellen sich alle Formationen auf ihre ganz eigene Art und Weise vor. Vorab ein Überblick auf welchem Niveau unsere Mannschaften spielen: Damen 1 (Staffelliga), Damen 40 (Bezirksstaffel 1), Damen 50 (Bezirksstaffel 1), Herren 1 (Bezirksliga) und Herren 40 (Bezirkssklasse 2).



BELLA FIGURA



Auf dem Platz im Wettkampf muss jeder für sich alleine seinen Mann oder seine Frau stehen. Die Spieler des TCB geben immer eine gute Figur ab, auch wenn – oder gerade weil – alle Spieler einen ganz individuellen Stil pflegen ...

UNSER TRAINER
CSABA HORVATH



HERREN 2 HAT SICH AUFGELÖST – SEHR SCHADE!

weiterlesen auf Seite 30



HERREN 1

Hinten: Sascha Stängle, Niklas Hellmann, Tim Sippel, Niklas Farwick. Vorne: Dirk Lutz (ausgeschieden), Dennis Bauer, Mitch Holzwarth

Die Herren 1 des TCB spielen seit einigen Jahren sehr erfolgreich in der Bezirksliga, der zweithöchsten Spielklasse des Bezirks A. Erstmals musste sich die neu formierte 1. Herrenmannschaft in der Verbandsrunde 2010 beweisen, wo man als Underdog und Abstiegs kandidat in der Bezirksoberliga den Klassenerhalt sichern konnte. In der darauffolgenden Spielzeit konnte man sich nicht nur in der Bezirksoberliga etablieren, nein, man eilte von Sieg zu Sieg. Erst

gegen den übermächtigen Gegner TC Oberstenfeld II wurde die Siegesserie jäh gestoppt. Am Ende dieser grandiosen Saison stand sensationell der Vizemeistertitel zu Buche.

Pleiten, Pech und Pannen spiegeln das Jahr der Herren 1 im Verbandsspieljahr 2012 wieder. Sieglös musste man als Tabellenletzter den Abstieg hinnehmen. Mit großer Motivation und Kampfeswillen wollte unsere „Erste“ den sofortigen Wiederaufstieg in 2013 erreichen. In einem nervenaufreibenden Aufstiegsspiel musste man sich gegen den TC Freiberg knapp mit 4:5 geschlagen geben.

Nach der Niederlage gegen den TA TV Vaihingen II waren bereits im Auftaktspiel für das Verbandsspieljahr 2014 alle Aufstiegsträume geplatzt. Alle anderen Partien konnten siegreich gestaltet werden, am Ende sollte es Platz zwei werden.

In einer sehr starken und ausgeglichenen Gruppe konnten die Herren 1 des TCB im vergangenen Jahr trotz Verletzungspechs einen beeindruckenden 3. Tabellenplatz erreichen.

Für das TCB-Jubiläumjahr 2016 hoffen wir auf ein tolle Saison mit möglichst vielen Siegen.

- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Flaschnerei

entenmann

Ihr Installateur vor Ort

Hirschmann-Ring 24, 71726 Benningen, Tel. 07144/841795



Anna-Lena Stängle, Katja Zeltwanger, Katrin Pucher,
Verena Klingbeil, Tara Wagner

DAMEN 1

Wir, die Damen 1 des TC Benningen, hatten in den letzten Jahren so einigen Wechsel zu verkraften. Ob bei Trainern oder Spielern. Aber die Lust am Tennisspielen ist uns deshalb noch lange nicht vergangen. Im einen Jahr musste man um seine Position in der Mannschaft kämpfen, im nächsten Jahr hing die Mannschaftsmeldung am seidenen Faden. Aber wir, die Damen 1, haben das gemeinsam gemeistert und schauen auf viele schöne gemeinsame Jahre und Erlebnisse zurück, nicht nur beim Tennisspielen. Denn auch kulinarisch ist bei uns immer was geboten, neben dem Essen und dem Tennisspielen sind wir auch sonst gemeinsam gerne aktiv, ob das die Organisation unseres Mexikanischen Abends ist, oder ein gemeinsamer Ausflug zum Poetry slam... teils haben wir schon als Mädchen gemeinsam in der Mannschaft gespielt, haben beim alljährlichen Tenniscamp im Vereinsheim übernachtet und von den großen Tennisstars auf dem Stuttgarter Weissenhof Autogramme gesammelt.

Wir sind ein bunter Haufen, sehr verschieden und passen doch gut zusammen. Denn die Begeisterung am Sport verbindet uns.

Wir sind

Doppelstark
Am Netz kaum zu überloben
Mental kaum zu stoppen
Energiegeladen und erotisch
Nachher schmeckt der Sekt
4 Jahre gibt's uns schon
O zickig

DAMEN 40

Wir lieben das Tennis und trainieren oft hart, im Wettkampf spielt dann jede auf eigene Art:

Susan schmeißt unsere ganze Truppe, ist unsere Chefin, das Salz in der Suppe. Ihre Tischtennis-Stopps sind legendär, machen den Gegnerinnen das Leben echt schwer.

Gabi kam als Rettung von weit her, mit Kampfgeist und Optimismus beflügelt sie uns sehr. Integration auf höchstem Niveau, was sind wir um unsere Gabi froh!

Gut gelaunt trotz aller Dramen ist **Christina**, die jüngste unserer Damen. Kinder, Arbeit und Tennis bringt sie spielend unter einen Hut, und ihre Technik ist einfach saumäßig gut.

Andrea hält auf dem Platz stets das Zepter in eis kalter Hand, spielt alles mit links im roten Sand. Laufstark, sehr fair und die Lust auf Tennis im Blick, ist sie stets optimistisch, schaut niemals zurück.

Uta macht immer eine gute Figur, trägt sicherlich die schicksten Outfits auf unserer Tour. Läuferisch macht ihr

niemand so leicht etwas vor, Stopps der Gegner sind meist ein Eigentor.

Die beste Rückhand aller Zeiten hat **Sonja** unser Doppelstar, wer mit ihr spielt, gewinnt, das ist ja klar! Mit ihr kann man Pferde stehlen, feiern, den Sieg begießen, ein toller Mensch, mit ihr kann man das Tennis genießen.

Aufstieg, Abstieg, bei uns liegt alles drin, Spass, Sekt und Teamgeist sind der Hauptgewinn.



Susan Seemüller, Sonja Gerst, Andrea Stängle, Christina Frigge,
Gabi Keszler, Uta Unger

weiterlesen auf Seite 32



Sportpark Murr

Lindenweg 16
71711 Murr
Tel. 07144/207767

Sportler fühlen sich wohl **» bei uns finden Sie alles!**

Wir beraten Sie bei:

- » *Fitness*
- » *Ernährung*
- » *Körperpflege*
- » *Sportverletzungen*



RÖMER-APOTHEKE
...mit Sicherheit gut beraten!

Willi Siegel e.K. · Studionstr. 7 · **71726 Benningen**
Tel. 07144-14693 · info@apotheke-benningen.de

www.apotheke-benningen.de



Karin Hoppe, Meike Stängle. Hinten: Claudia Schneider, Chris König, Jutta Ludwig, Christa Steinmann. Vorne: Gabi Messner, Boni Sängler, Rita Wagner

- D = Damenpower
- A = Aufschlagstark
- M = Matchgewinnerinnen
- E = Energiegeladen
- N = Netzerprobt
- 5 = Fünf mal Sieg
- 0 = Null Problem

DAMEN 50

Die Jahre gingen ins Land:

Mit Damen 1 begonnen. Abgestiegen-Aufgestiegen!

Jede Altersklasse hoch gewandert und die Damen 50 erreicht.

Schöne Tage im Tennishotel am Walchsee verbracht.

In guten und in schlechten Zeiten zusammen gehalten.

Skurrile Gegner, lustige Ereignisse erlebt. Viel Sekt, viel Bier und Wein verkonsumiert.

Manche Kopfschmerztablette benötigt, Wadenkrämpfe verkraftet, Hitzeschlachten überlebt.

Trotz (seltener!) Niederlagen nie den Humor verloren!

Das Beste jedoch: Wir waren immer eine gut aussehende Mannschaft in unseren Verbandsrunden und natürlich „best“-bekleidete Damen!

Unser Ziel: Gemeinsam die nächste Altersklasse erreichen!

HERREN 40

Anthropologische Sensation - Neue Kommunikationsform entdeckt:

Die Evolution des Schwaben geht weiter. Zumindest scheint dies die neuesten Erkenntnisse der ANDdropologie, der Wissenschaft des männlichen Verhaltens, nahe zu legen. Die vorliegende Entdeckung, von der ich berichten möchte, ereignete sich im Kernland Schwabens. Dort stieß ich bei meinen Studien über die Ethnie des homo tennisi in einer auf keltisch-römischen Ursprung zurückgehenden Ansiedlung auf eine anthropologisch hochinteressante Besonderheit. Sollte es in dem Volksstamm des homo tennisi benningi tatsächlich ein dem Balzverhalten entsprechendes psychosoziales Konstrukt geben, das der anthropologischen Wissenschaft bis heute verborgen blieb? Eine Antwort auf diese elementare Frage könnten nun die bisherigen Erkenntnisse meiner dreieinhalbjährigen Feldforschung liefern.

Nun zu den Details der bisher noch nicht veröffentlichten Forschungsergebnisse: Der Forschungsgegenstand konnte in einer Untergruppe des homo tennisi benningi, des Typs H40, beobachtet werden. Während beim homo tennisi benningi, wie übrigens bei allen anderen Arten des homo tennisi der Fall, bisher ausschließlich gegengeschlechtliches Balzverhalten zu beobachten war, lässt sich das neu entdeckte Balzmuster ausschließlich in der gleichgeschlechtlichen Gruppe der H40-Männchen feststellen. Ob dies der sozialen Kontrolle der weiblichen Vertreter des homo tennisi benningi geschuldet ist, müssen noch weitere Studien zeigen. So viel kann jedoch schon festgehalten werden: Die Intensität des nach Prof. Dr. Frozz-Leien genannten „Frozzverhaltens“ scheint stark mit dem Konsum einer schaumigen, honigfarbenen Flüssigkeit zu korrelieren. Die große Bedeutung des „Frozzelns“ kann dadurch belegt werden, dass die eigentliche Aufgabe eines homo tennisi benningi (die Jagd nach grellgelben Kugeln, vorzugsweise bei brütender Hitze), innerhalb der Untergruppe H40 in den Hintergrund getreten zu sein scheint. Die Hauptaktivitäten verlagern sich offenkundig vielmehr auf das Frozzverhalten. Auch die Hierarchie innerhalb der H40-Männchen wird offenbar durch ein gegenseitiges Übertrumpfen mittels dieser Frozzeleien bestimmt.

Ein zeitweiliger Rückschlag meiner Forschungsbemühungen war im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Es geschah während eines beim homo tennisi benningi beliebten Paarungsrituals, das alljährlich während der zweiten Tag- und-Nacht-Gleiche, im Schwabenland „Mix-Turnier“ genannt, stattfindet. Ein älteres Männchen des homo seyfferthi benningi verlor ein ihm bestimmtes junges Weibchen der Gattung homo stängli benningi an ein anderes H40-Männchen. Infolgedessen reduzierte sich nicht nur das Frozzverhalten der Kontrahenten, vielmehr dämpfte dieses Ereignis die Frozzeleien aller Vertreter der H40-Männchen. In dieser Phase kamen mir große Zweifel: Hatte man meine Forschungstätigkeit bemerkt? Wurde ich aufgrund meiner akademisch geschulten Kommunikationstechnik als Wissenschaftler entlarvt? Diese kritische Phase konnte nur dadurch überstanden werden, dass ich mich innerhalb des H40-Rudels als Anführer zur Verfügung stellte.

Durch diese aufopfernde Maßnahme konnte ich nicht nur dämpfend auf den Schmollos Thalamus der Alpha-Männchen in der H40-Gruppe einwirken. Auch das Frozzverhalten der H40er wurde wieder auf normales Niveau angehoben. Belege dafür fand ich bei meinen Studien des im H40er-Rudel besonders beliebten Kommunikationsmediums „FrozzApp“. Insbesondere das Frozzverhalten des neuesten Mitgliedes, des homo dinkelus murrus provozierte hier andere Männchen zu besonders kreativen Frozzeleien.

Fazit: Dreieinhalb Jahre intensives Studium waren also nicht umsonst. Doch wie es aussieht, bedarf es noch viele weitere Jahre, bis das Frozzverhalten des H40-Männchen vollständig analysiert werden kann. ● **Dr.and I. Gutjahr**

Von links: Marco Willi, Marten Seifferth, Edgar Brucker, Andi Gutjahr, Arnd Dinkel, Holger Peuckert, Oliver Gerst, Chris Lehmann



Fliesenfachbetrieb

EBINGER

Keramische
Raumgestaltung



Natur-
steine

Fliesen und mehr...
aus Meisterhand
seit über 35 Jahren!
Altbau- und
Balkonsanierung

Heiko Ebinger

Hirschmann - Ring 22 • 71726 Benningen



(07144) 9987420 • Fax (07144) 9987446

Alles rund ums Bett



Deutschlands reine Matratze:

LLQ®-EmissionsRein

LLQ® Clean TFK

LLQ® Clean Comfort

LLQ® -Schaum: eine Entwicklung von Breckle in Weida. LLQ® steht für Long Life Quality und ist ein Kaltschaum mit hervorragenden Eigenschaften.

Der LLQ® -Schaum ist ausgezeichnet mit dem Zertifikat „LGA-Schadstoffgeprüft“, erfüllt die Anforderungen des „Blauer Engel“ und ist EmissionsRein

**OSTERBURG®
Matratzen**

www.osterburg-matratzen.de

by breckle ...und Träume werden wahr!

**Hirschmann-Ring 12
71726 Benningen**
Tel. 0 71 44 / 84 30 90

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Sa. 9.30-13.30 Uhr

Individuelle & kompetente Beratung



Breit, breiter, Breitensport

Hobby im Hobby

„Tennis einmal anders“ – so oder so ähnlich wurde um den Jahrtausendwechsel auch beim Württembergischen Tennisbund (WTB) eine besondere Initiative im Breitensport gestartet – und war ein Selbstläufer! Das alternative sportliche Angebot wurde breiter und breiter und ist heute – nicht nur im TCB – das Erfolgskonzept schlechthin. Immer mehr Tennisspieler setzen in ihrem Hobby auf die Hobbyrunde.

Neben den seit Jahren etablierten Verbandsrunden mit den klassischen Merkmalen Auf- und Abstieg, definiertes Regelwerk und Leistungsprinzip sollte eine Plattform geschaffen werden, die für andere Tennisspieler in den Vereinen eine sportliche und spaßorientierte Alternative bietet. Hierzu wurden zu Saisonbeginn in unterschiedlichen Wettbewerben (Herren, Damen, Mixed) Mannschaften ausgelost, die in einer Gruppe gegeneinander spielen. Natürlich geht es auch hier um Sieg oder Niederlage, allerdings ohne Folgen wie Auf- oder Abstieg. Schwerpunkt ist der Spaß am Tennis, verbunden mit einer lockeren

Gestaltung der Spielrunden. Welcher Typ Tennisspieler sollte mit dieser Aktion erreicht werden? Anfänger mit noch überschaubaren Spielstärken, Spieler(innen), die aus welchen Gründen auch immer keine Mannschaft gründen können, erfahrene, manchmal auch ältere Spieler, die sich aus den „stressigen“ Verbandsrunden zurückziehen wollen, Tennisbegeisterte, die regelmäßig gegen andere Mannschaften spielen möchten ohne den „ganz großen Druck“ zu spüren und

Vier Spieler-Typen für den „alternativen Wettkampf“

OB MANNSCHAFT ODER „FREIE“ SPIELER, die Hobbys sind auch gerne über den Tennisplatz hinaus gemeinsam aktiv: auf der Groß-Floß-Fluß-Fahrt (Aufmacherfoto) oder im Hochseilgarten – immer für Events offen!



Hobby-Herren 55

MÜHLBÄCHER ist ein Trollinger aus Mundelsheim und der Spitzname unserer Hobby-50-Senioren-Tennisgruppe – Durchschnittsalter 67 (aktiv und passiv). Warum der Spitzname? Ohne Mühlbächer tun wir uns schwer, die gelben Bälle zu schlagen (natürlich gibt es auch Ausnahmen). Aber bitte keine Vorurteile: Zuerst werden die Bälle geschlagen und dann kommt die gemütliche Analyse des Spieles bei einem Glas Trollinger. Sind wir nicht auf dem Tennisplatz, ob Feld oder Halle, zu finden, tummeln wir uns in Berlin, München, Wien oder sonst irgendwo bei unserem jährlichen Ausflug. Trotz aller Gemütlichkeit steht natürlich das Tennisspiel an oberster Stelle. Im Sommer trainieren wir einmal in der Woche am Dienstagabend, denn wir müssen fit sein für die Herausforderungen der Mannschaften der Hobbyrunde. Im Winter trainieren wir in der Halle einmal in der Woche. Damit auch die passiven Senioren den Anschluss nicht verlieren, treffen wir uns einmal im Monat zum Stammtisch. Gemeinschaft, Gesellschaft und Kameradschaft wird bei uns GROSS geschrieben, aber das Tennisspielen wird dabei nicht vergessen.



(v. l.) Eberhard Schneider, Helmut Schmidt, Erich Kunz, Helmut Wagner, Günther Lerch, Holger Stängle, Rüdiger Beck, Jürgen Immler, Hans Neus, Bernd Hellmann, Karl-Heinz Messner

last but not least alle, die den Wunsch haben, Spieler aus anderen Vereinen kennenzulernen. So entstand eine Spielrunde, die sich durch sportlichen Vergleich, aber besonders auch durch Kaffeepausen mit Kuchen und anschließendem Beisammensein mit Abendessen auszeichnet, bei dem das Viertel von ähnlich großer Bedeutung ist wie das Weizenbier.

Was die Hobbyrunde so interessant macht, ist das Aufeinandertreffen von Jung und Alt oder von Anfängern und erfahrenen ehemaligen Verbandspielern. Der TCB war von Beginn an dabei und das mit beachtlichen Ergebnissen. Die noch greifbaren Spielberichte datieren aus dem Jahr 2002. In den besten Zeiten hatte der TCB drei Hobbymannschaften am Start: Erstens eine Mixed-Mannschaft (Damen und Herren), die von Anfang an bis heute dabei ist. Zweitens eine Herrenmannschaft, die sich umgehend bildete, erneut auch für 2016 gemeldet hat und zwischenzeitlich über sehr große Erfahrung verfügt. Drittens eine Damenmannschaft, die einen immer größer-

ren sportlichen Ehrgeiz entwickelte und deren ehemaliger Kern heute in der Verbandsrunde spielt. In all den Jahren hat es eine Fülle an interessanten Spielen gegeben, und es sind viele nette Kontakte mit anderen Mannschaften und Spielern entstanden. Die Mixed-Mannschaft erinnert sich zum Beispiel gerne an einen 6 : 0 Sieg gegen eine Mannschaft aus einem Nachbarort. Nicht weil es ein derber Kanter Sieg war, im Gegenteil, alle sechs Spiele wurden erst im Match Tiebreak für den TCB entschieden. Man kann sich vorstellen, wie lange die Spiele im Anschluss noch diskutiert und analysiert wurden, nach dem Motto: „Eigentlich hätten wir auch gewinnen können“.

Die Hobbymannschaft der Herren 55 pflegt zum Beispiel seit Jahren einen

netten Kontakt zu der Mannschaft aus Schmie. Das geht soweit, dass neben der normalen Hobbyrunde zusätzlich Freundschaftsspiele abgestimmt werden. Gibt es einen besseren Beweis für den Erfolg der Hobbyrunden?

Zwischenzeitlich ist die Hobbyrunde, an der im Bezirk rund 60 Mannschaften teilnehmen, zu einem sehr wichtigen Element des WTB-Tennissports geworden. Der Bereich ist sehr stabil, da hier doch überwiegend Spieler mittleren bis höheren Alters aktiv sind, die ihren Lebensmittelpunkt in der Regel gefunden haben. Der WTB veranstaltet speziell in diesem Bereich Turniere für alle Hobbyspieler, beispielhaft erwähnt sind an dieser Stelle der „Trollinger Cup“, das „Tie Break-Turnier“ und der „Short-Set-Cup“.

Fazit: Eine Erfolgsgeschichte, das steht ohne Zweifel fest! Wer Interesse hat, sich im Hobbybereich zu engagieren, meldet sich einfach beim TCB-Vorstand, der gerne die Anfragen an die Hobby-Mannschaften weitergeben wird.

● Bernd Hellmann



Entfernungen spielen im Hobby-Bereich keine Rolle: Bewährte Teams reisen ins Trainingslager nach Österreich (links), Zugereiste laden „die alte Heimat“ Harsewinkel nach Benningen ein (rechts).

Die Hobby-Mixed-Mannschaft

MIT ZU DEN ÄLTESTEN MANNschaften im TCB (und das bezieht sich nicht auf das Durchschnittsalter der Spielerinnen und Spieler) zählt die Mixed-Mannschaft. Ein genaues Gründungsdatum lässt sich nicht mehr feststellen. Ende der 80er wurde eine erste Hobby-Mixed-Gruppe initiiert. Gemeinsame Spiele mit benachbarten Vereinen in der Sommer- und Winterrunde wurden initiativ organisiert und durchgeführt. Durch die positive Resonanz der Spielerinnen und Spieler bestärkt, beteiligt sich die Hobby-Mixed Mannschaft von Beginn an (Anfang der 90er) durchgehend bis ins Jahr 2016 an den Ausschreibungen des WTB Bezirk 2 für den Breitensport. Auch im TCB bewirkte die Zunahme des Breitensports eine Verstärkung und Vertretung in der Vorstandschaft.

IHRE ATTRAKTIVITÄT HAT DIE MIXED-MANNschaft über die Jahre hinweg bewahrt. Hier fühlen sich die Tennisspielerinnen und Tennisspieler wohl, die gerne Tennis spielen, sich aber keinen Kopf wegen Auf- oder Abstieg oder gar die individuelle Leistungsklasse machen wollen. Man misst sich in der Sommerunde auf Breitensportebene mit anderen Vereinen, gewinnt, verliert oder geht mit einem gerechten Unentschieden vom Platz. Der besondere Spielmodus, nämlich Männer und Frauen gemeinsam auf dem Platz, miteinander oder gegeneinander, macht den besonderen Reiz aus. Obwohl man vereinzelt immer mal wieder böse Zungen vom Herreneinzel mit zwei Hindernissen reden hört, ist das Interesse der Damen und der Herren ungebrochen. Ein weiterer nicht zu unterschätzender positiver Aspekt ist die über die Jahre hinweg zelebrierte Gastfreundschaft inklusive der von unseren Gästen beliebten Bewirtung nach dem Spiel. Die Mixed-Mannschaft des TCB hat sich diesbezüglich im Tennis-Bezirk einen guten Namen gemacht und trägt somit ein kleines Stück zum positiven Image des Clubs bei. Diese Erfolgsgeschichte will man natürlich fortsetzen. Damit es die nächsten Jahre so weiter geht, freut man sich über neue Spieler und Spielerinnen, die ihren Ansatz in diesem Umfeld sehen und ihr Tennisspiel in die Mixed-Mannschaft einbringen.



Weil Hobby-Mixed vielen so viel Spaß macht werden gerne auch „privat“ zusätzliche Freundschaftsspiele angesetzt. Hier in Schwieberdingen.

● Monika Hellmann



Rainer Müller
Auf dem Bild 6
71726 Benningen

+49 7144 806886
+49 179 7589737

RW-Brennholz

www.rw-b.eu

- Scheitholz
- Anfeuerholz

- Kaminanzünder
- ✂ für Gartengeräte

**Schmidt
Leuchten**

Helmut Schmidt
Gartenstraße 2
71726 Benningen
Tel. 0 71 44/9 72 59
Fax 0 71 44/1 80 15

Werkstätte für
Wohnraumleuchten
und Lampenschirme

www.schmidt-leuchten.de
eMail: Verkauf@Schmidt-Leuchten.de



Unser Angebot in der Übersicht:

Bodenbeläge

Teppichböden
Parkett
Laminat
Designbeläge

Insektenschutz

Polsterarbeiten

Gardinen

Stangen- und
Schienensysteme

Sonnenschutz

Lamellen
Plissee
Jalousien
Markisen
Rollos

BAY

Raumausstattung

Bodenbeläge - Gardinen - Sonnenschutz



Beethovenstraße 62
71726 Benningen
Telefon 0 71 44 / 67 74
Telefax 0 71 44 / 1 79 09

Öffnungszeiten:

Mo. Di. Do. Fr. Sa.	9 - 12.30 Uhr
Mo. Di. Fr.	15 - 18.00 Uhr
Do.	17 - 20.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

www.bay-raumausstattung.de

Der Meisterbetrieb für creative Wohn(t)räume



E Schuster
EDEKA

71726 Benningen
Hirschmann Ring 6
Tel.: 07144 858812

Wir ♥ Lebensmittel.



Nachwuchsförderung

Die ewige Jugend

Jugendarbeit im Tennisclub Benningen hat viele Facetten. Zum Beispiel das jährliche Volksbankturnier „Voba-Cup“, die Kooperation „Schule und Verein“ und natürlich den sportlichen Wettkampf in den Jugendmannschaften. Im TCB ist die Jugendarbeit seit Jahrzehnten eine feste Größe, der viel Zeit, Muse und finanzielle Unterstützung gewidmet wird – zum Beispiel in Form von intensiven Trainings für unseren Nachwuchs.

SCHECKÜBERGABE: Klaus-Dieter Walther, Direktor Privatkundengeschäft bei der Volksbank Ludwigsburg (links), und Jennifer List, Filialleiterin in Benningen, spenden 4000 Euro an das TCB-Trio Sascha Stängle, Jugendportwart, Bernd Hellmann, Schatzmeister, und Oliver Gerst, 1. Vorsitzender.



Die letzten Jahren haben gezeigt, dass es für Tennisvereine – und hier machte der TCB leider keine Ausnahme – immer schwieriger wird, Kinder für den Tennissport zu begeistern und auch langfristig an den Verein zu binden. Gründe hierfür gibt es viele: Zum einen stehen Tennisvereine natürlich in der Konkurrenz mit vielen anderen Sport- und Freizeitangeboten. Die vergleichsweise hohen Kosten für Ausrüstung, Training in Kleingruppen sowie etwaige Hallenmiete für das Wintertraining machen die Situation für Tennisvereine dabei nicht leichter. Zum anderen fehlte es dem Tennissport in der Vergangenheit vielleicht auch an Vorbildern und an medialer Präsenz im Vergleich zu anderen Sportarten wie Fußball, Handball oder



Sportpark Murr

Tennis
Badminton

Lindenweg 16 • 71711 Murr • Tel. 07144/207767

Basketball. Es ist also zu hoffen, dass der Grand-Slam Sieg von Angelique Kerber im Jahr 2016 erstens kein einmaliger Erfolg bleibt und zweitens die Sportart Tennis wieder stärker in den Fokus der Medien rückt. Schließlich hat auch die veränderte Schullandschaft Folgen für die Vereine. In Zeiten von G8 und Ganztageschulen haben Schüler heute weniger Freizeit und viele Jugendliche wollen die Zeit, die ihnen bleibt, am liebsten völlig frei gestalten. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten ist es dem TCB gelungen, die Anzahl von Mitgliedern unter 18 Jahren von 30 im Jahr 2011 auf 52 im Jahr 2015 zu steigern.

Einen ganz zentralen Pfeiler der Jugendarbeit bildet dabei bereits seit Jahrzehnten die Kooperation des TCB mit der Grundschule in Benningen. Diese konnte in der jüngeren

Kooperation „Schule & Verein“ wird intensiv gepflegt

Vergangenheit nochmals intensiviert werden, so dass jedes Jahr im Herbst in den ersten Klassen der Grundschule Flyer für ein

kostenloses Schnuppertraining über den Winter verteilt werden. Dieses Training wurde und wird – genauso wie der Großteil des Jugendtrainings – weiterhin von unseren Jugendtrainern (Sascha Stängle, Tim Seifferth, Daniel Haag oder Niklas Farwick) geleitet und bietet den Kindern die Möglichkeit, durch viele Koordinationsübungen und Spielformen erste Tenniserfahrung zu sammeln.

Wenn Kinder dann Spaß am Tennis gefunden haben und in den Verein eintreten, trainieren sie in Kleingruppen von drei bis fünf Kindern zusammen, um sich so Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Je nach Alter und Spielstärke der Kinder und Jugendlichen wird dabei im Kleinfeld, Midcourt oder schon im Großfeld trainiert. Im Winter 2015/16 haben 45(!) Kinder und Jugendliche am Jugendtraining teilgenommen. Entscheidenden Anteil daran, dass

ein adäquates und möglichst kostengünstiges Training für so viele Kinder und Jugendliche auch im Winter angeboten werden kann, hat neben unseren Jugendtrainern auch die Neueröffnung der renovierten Gemeindehalle im Mai 2013 gehabt. Diese wird vom TCB mittlerweile an zwei kompletten Nachmittagen in der Woche fürs Training genutzt und bietet auch aufgrund der räumlichen Nähe zur TCB-Anlage perfekte Trainingsmöglichkeiten für unsere Jungmitglieder.

Neben der Kooperation mit der Grundschule wurde in den vergangenen Jahren durch verschiedene Sonderaktionen versucht, Kinder und Jugendliche für den Tennissport zu begeistern. Erinnerung sei dabei vor allem an die Aktionstage „Deutschland spielt Tennis“, welche der TCB in den Jahren 2011 und 2012 unter der Leitung von Dirk Lutz jeweils zu Saisonbeginn durchgeführt hat. Wenngleich die beiden Tage ein Angebot für Tennisschnupperer allen Alters waren, wurde besonders für Kinder immer ein buntes Programm angeboten, welches von Schnuppertraining bis hin zu einer Tennisolympiade reichte.

Während zwischenzeitlich die Mitgliedergewinnung einen besonderen Stellenwert innerhalb der Jugendarbeit einnahm, war der zentrale



WIE DER „VOBA-CUP“ funktioniert erklärt zum Start der Sportwart (hier noch Marten Seifferth, oben). Das Gruppenbild ist gebührender Abschluss für alle (links). Und auch die Aller kleinsten (rechts) drängen schon auf den Platz ...



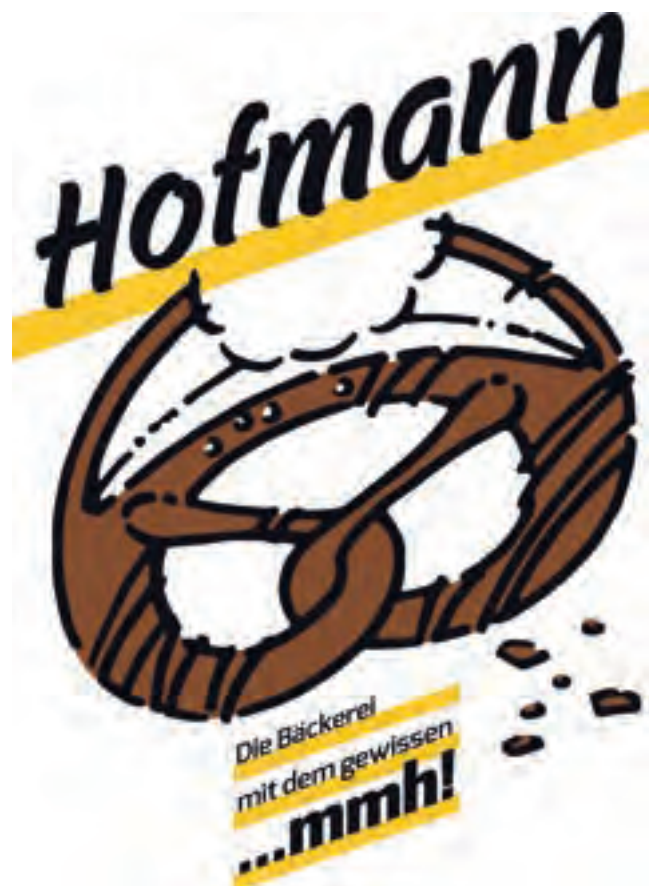


ZUM ERSTEN KRÄFTEMESSEN beim Kleinfeldturnier meldet sich der Nachwuchs zahlreich an. Wer sich hier – mit Hilfe der zuschauenden Eltern – nach vorne spielt, darf sich auf einen Preis bei der Siegerehrung durch Jugendsportwart Sascha Stängle freuen.

Punkt der Jugendarbeit stets die optimale Förderung der Kinder und Jugendlichen, welche bereits Mitglieder im Verein waren. Neben dem kontinuierlichen Training gehören dazu vor allem auch die Möglichkeiten ihr Können unter Beweis zu stellen. Außerhalb der Verbandsspiele bieten die jährlich ausgetragenen clubinternen Jugendmeisterschaften die Chance, erste Matcherfahrung zu sammeln oder sich mit seinen Teamkollegen zu messen.

Für die Kleinsten im Verein gibt es überdies mit dem „Voba-Cup“ die Möglichkeit sich einmal im Jahr mit gleichaltrigen Tenniscracks aus ganz Württemberg zu messen. Der „Voba-Cup“ ist benannt nach der Volksbank Ludwigsburg, die als Hauptsponsor des Vereins unsere Jugend unterstützt. Dieses Kleinfeldturnier wurde erstmals im Jahr 2003 unter der Leitung des damaligen Jugendsportwarts Eberhard Schneider ausgetragen. Dass es sich längst fest im Terminkalender des WTB etabliert hat, ist unter anderem auch Marten Seifert zu verdanken, der als Nachfolger jahrelang das Turnier organisierte bis hier Sascha Stängle das Ruder erfolgreich übernahm. So findet der „Voba-Cup“ dieses Jahr bereits zum 13. Mal statt. Hierfür reisen jährlich zwischen 30 und 50 Jungen und Mädchen aus dem ganzen Verband an, um in den Altersklassen U8 und U10 die Sieger zu ermitteln. Dass Teilnehmer hierfür schon mal aus Ulm, Aalen oder Ravensburg nach Benningen kommen, zeigt bereits mit welchen Ambitionen manche „Jungstars“ unterwegs sind. Jahr für Jahr erstaunt es einen aufs Neue, auf welchem Niveau sich die teils erst sieben- oder achtjährigen Mädchen und Jungen bereits in der Vorrunde die Bälle um die Ohren hauen. Umso beeindruckender ist es, dass immer wieder auch Jugendliche des TCB beim Kampf um die vorderen Platzierungen mitmischen konnten. So kann der TCB in den letzten Jahren immerhin fünf Halbfinalisten aufweisen. Marco Canonico im Jahr 2011 sowie Felix Hollmann im Jahr 2015 schafften es in der Altersklasse U10 männlich sogar jeweils auf einen hervorragenden zweiten Platz.

Thema Jugendmannschaften: Nachdem die Jahrgänge 1983-87 die Jugend des TC Benningen durch ihre große Anzahl von hochmotivierten und talentierten Spielerinnen und Spielern an die Spitze des Bezirks gebracht hatten - so



TCB-JUNIOREN:

(von links) Lukas Mast, Kai Warthon, Marvin Storz, Moritz Mast

TCB-KLEINFELDMANN-SCHAFTEN:

Bild links: Kathrin Stricker, Stella Willi, Jule Willi, Marco Canonico und Robin Steiner es fehlen: Anne Hollmann und Luke Harney.

Bild rechts: (von links) Robin Steiner, Luke Harney, Manuel Keberer, Gerrit Stricker und liegend Felix Löffelhardt. Es fehlen Malte und Felix Hollmann und Arne Stricker.



wohl die Knabenmannschaft als auch die Juniorenmannschaft stieg jeweils bis in die höchste Spielklasse im Bezirk auf - war vor allem in der Breite ein Niveau erreicht, das für einen Verein dieser Größe auf Dauer kaum zu halten war. Während die Nachfolgenergeneration der Jahrgänge 1991 und jünger mit Spielerinnen und Spielern wie Oliver Schneider, Jens Hellmann, Daniel Haag, Arno Immler, Tara Wagner und Nadine Rehr weiterhin eine solide Basis bildeten, um in den obersten Spielklassen des Bezirks mitzumischen, zeigte sich anschließend, dass auch beim TCB der Tennisboom einen ersten Knacks erhielt. Zwischen den Jahrgängen 1993 und 1998 gab es erstmals wieder eine größere Lücke, in der sich der TCB auch bei den Knaben und Junioren schwer tat, breit aufgestellte Jugendmannschaften bei der Verbandsrunde zu stellen. Hatte man mit Spielern wie Tim Seifferth, Julian Gerst oder Simon Kutschmar im Kleinfeldbereich noch mehrere talentierte Spieler in seinen Reihen, wandten sich die beiden Letztgenannten im Laufe ihrer Jugend anderen Sportarten zu, wodurch Tim sportlich gesehen keine andere Alternative blieb als sich bei Nachbarvereinen umzusehen. Bei den Mädchen und Juniorinnen sah die Lage nur unwesentlich besser aus, denn auch hier waren Spielerinnen wie Katrin Pucher, Pia Stängle oder Giulia Canonico meistens darauf angewiesen, dass die Mannschaften durch Spielerinnen aus Nachbarvereinen (beispielsweise der TC Pleidelsheim) ergänzt wurden.

So kam es, dass von den fünf Mannschaften, die der TCB 2009 noch gemeldet hatte (Kids Cup U12, Mädchen, Juniorinnen, Knaben und Junioren), zwei Jahre später nur noch die Juniorinnenmannschaft übrig geblieben war. Erst ein einmaliges Zusammenspiel mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach sowie die Intensivierung der seit lan-

gem bestehenden Kooperation mit der Grundschule führten dazu, dass 2012 zum einen wieder eine Knabenmannschaft und endlich auch wieder eine Kleinfeldmannschaft gemeldet werden konnten.

Die Basis dieser neugebildeten Knabenmannschaft bildeten Kai Warthon, Marvin Storz sowie die beiden Zwillinge Lukas und Moritz Mast, welche heute als Juniorenmannschaft weiter zusammen spielen. Während die Jungs den Aufstieg aus der Kreisstaffel II in den letzten beiden Jahren jeweils nur hauchdünn verpassten (letztes Jahr Punkt- und Matchgleichheit mit dem zweiten Aufsteiger), werden sie im Jahr 2016 sicherlich alles daran setzen, den lange ersehnten Aufstieg endlich zu verwirklichen.

Die oben erwähnte Kleinfeldmannschaft des Jahres 2012 hat sich in den letzten vier Jahren natürlich ebenfalls weiterentwickelt. Sie wird dieses Jahr genauso wie in der vorangegangenen Saison als gemischte Knaben- und Mädchenmannschaft an den Start gehen. Ziel dabei wird es sein,

den Gruppensieg in der Staffelliga zu wiederholen, den die Mannschaft direkt in ihrer Premiersaison erreichen konnte. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg. Da dieser Wettbewerb leider nicht auf Verbandsebene ausgetragen wird, führte der Gruppensieg nicht wie sonst üblich zum Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Die Kleinfeldcracks von damals sind natürlich schon längst durch die Kleinfeldcracks von heute ersetzt worden und so wird auch in diesem Jahr wieder eine schlagkräftige Mannschaft des TCB bei der VR-Talentiade an den Start gehen, um dort erste Matcherfahrung zu sammeln. Neben ihren Tennisfähigkeiten auf dem Court können die Kleinen dabei auch ihre Geschicklichkeit und ihren Teamgeist in den verschiedenen Staffelspielen unter Beweis stellen.

● **Sascha Stängle**

Knabenmannschaft hat den Aufstieg ganz knapp verpasst

Impressum

Herausgeber

Tennisclub Benningen

Redaktion

Oliver Gerst

Anzeigen

Bernd Hellmann

Beiträge

Sascha Stängle, Marten Seifferth, Bernd Hellmann, Mitch Holzwarth, Eberhard Schneider, Hans Neus, Oliver Gerst, Mannschaften

Fotos

Mitch Holzwarth, Bernd Hellmann, Eberhard Schneider, Wolfgang Kriwan, Sonja und Oliver Gerst, Mannschaften

Gestaltung

Suzanne Tempes

Druck/Auflage

Saxoprint/1500 Stück

Tennisclub Benningen e.V.

Max-Eyth-Straße

71726 Benningen

Tel. (Clubheim) 07144/12555

email: info@tc-benningen.de

www.tc-benningen.de

Mitgliederstruktur

Stand Mai 2016

Mitgliederzahl:

203 (Aktive: 151, Passive 52)

Männer ab 18:

89 (Aktive 56, Passive 34)

Frauen ab 18:

57 (Aktive 40, Passive 18)

Jugendliche:

Insgesamt 55

Mädchen 15–17 Jahre: 5

Jungs 15–17 Jahre: 4

Mädchen bis 14 Jahre: 23

Jungs bis 14 Jahre: 23

Huber

Karosseriebau

... mit uns
bleiben Sie mobil!



- Unfallkomplettservice aller Fabrikate
- Ersatzfahrzeug
- Fahrwerksvermessung
- Auto-Glasdienst
- Klima-Service
- Restauration ...

Hirschmann-Ring 3 · 71726 Benningen · Telefon 0 71 44 / 9 98 91 60
Telefax 0 71 41 / 9 98 91 61 · info@karosseriebau-huber.de

SAPORI ITALIANI da Enzo



italienische Spezialitäten

täglich frisches
Obst & Gemüse

Studionstrasse 1
71726 Benningen

Tel/Fax 07144-18564

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 – 13.00 Uhr

15.30 – 19.00 Uhr

Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Katsiana Schreibwaren Katsiana`s Laden



Partnerfilialen der Deutschen Post



- Schulbedarf
- Zeitschriften
- Schreibwaren
- Glückwunschkarten

- Bürobedarf
- Zeitungen
- Glückwunschkarten

71726 Benningen

Ludwigsburger Straße 41,

Tel.: 07144-261860

Fax: 07144-327513

Öffnungszeiten:

Mo – Sa 9.00 – 12.30 Uhr

Di Mittag geschlossen

Mo- Mi- Do- Fr 15.00 – 18.00 Uhr

71711 Murr

Hindenburgstraße 70

Tel.: 07144-9983115

Fax: 07144-9983116

Öffnungszeiten:

Mo – Sa 9.00 – 12.30 Uhr

Mi Mittag geschlossen

Mo- Di- Do- Fr 15.00 – 18.00 Uhr



HERREN 1 AUF VERBANDSEBENE:
(von links) Robin Rühle, Mark Immler, Niklas Hellmann, Trainer und Spieler Tin Vukusic, Thomas Boczek, Sportwart Eberhard Schneider. In der Hocke Mitch Holzwarth, Marvin Arnold, Sascha Stängle, Sebastian Schneider.

MÄNNERFREUNDSCHAFT:
Viele erreichte Ziele von Eberhard Schneider und Steffen Neus, Ausbildungsleiter Mitte der 90er Jahre (rechts), drückt diese Umarmung aus.



Wettkampf-Fieber



Die goldenen Jahre

Eberhard Schneider ist eine lebende Legende im Tennisclub. Keiner hat sich so wie er um den sportlichen Aufstieg des Vereins gekümmert und entsprechend verdient Erfolge eingefahren. Sein ganz persönlicher Bericht beleuchtet „die goldenen Jahre“ und erklärt, warum die Geschichte so geschrieben werden musste und der Höhenflug „unausweichlich“ war.

Das Amt des Jugend(sport)warts hatte ich 1990 von Karl Eser übernommen. Der TCB hatte drei neue Plätze gebaut und damit viele neue Mitglieder, auch jugendliche, aufnehmen können. Für die Förderung, unter anderem meiner drei eigenen Kinder, hatte ich ein Kleinfeldtraining für Sommer- als auch Wintertraining auf unseren Plätzen sowie in der Gemeindehalle ins Leben gerufen. Viele Mädchen und noch mehr Jungen aus den nachfolgend exemplarisch genannten Familien Immler, Schneider, Stängle, Moll, Hellmann, Arnold, Sippel, Reindl, Holzwarth, Huscher, Spiegelberger, Carreiro, Müller, Miller, Kriwan, Gerst begannen ihre sportliche Tennisausbildung schon im Alter von fünf bis sechs Jahren. Dieser Einstieg in

den Tennissport wurde dann durch die TCB-Trainer auf dem Großfeld fortgeführt. Bis Mitte der Neunzigerjahre wirkten dabei verschiedene Ausbildungsleiter mit. Ich nenne hierbei Charly Schaffer, Josef „Sepp“ Steinbichler und Steffen Neus. Nach dem Ende der Trainerepoche Steinbichler gab es einige Trainer, die nur kurze Zeit beim TCB wirkten. Schließlich bat der damalige Vorstand, Rolf Kurz, dem der sportliche Fortschritt ebenfalls sehr wichtig war, Steffen Neus darum, uns bei der Suche eines neuen Trainers behilflich zu sein. Dieser sollte mindestens Spielstärke für Verbands- oder Oberliga der Herren besitzen. Im Jahr 1998 stand dann ein junger schlaksiger Kroat auf unserem Platz, um ein Probetraining zu absolvieren. Er kam von ei-

ner Stuttgarter Trainerakademie und sollte bei uns die verschiedenen Mannschaften trainieren – Schwerpunkt: Ausbildung der Jugend. Als man ihn trainieren und spielen sah, waren sich alle Beteiligten einig, diesen jungen, überaus elegant spielenden Kroaten stärker an den Verein zu binden. Dazu musste Tin Vukusic aber im Verein fest angestellt werden. Also hieß es Trainingseinheiten generieren. Es wurden Sponsorengelder beschafft und die (vor allem) Jugendmannschaften trainierten nun zwei bis drei mal in der Woche. Die Erfolge waren so kaum mehr zu vermeiden. Knaben und Junioren stiegen Anfang der Zweitausenderjahre in die höchsten Spielklassen im Bezirk auf. Bei Bezirksturnieren und Bezirksmeisterschaften wurden etliche Siege errungen. Hatte früher als einziger Spieler Benjamin Braun eine Bezirksmeisterschaft geholt, folgten nun weitere. Mark Immler und Sebastian Schneider konnten sich sogar mehrfach als Bezirksmeister feiern lassen. Der Letztgenannte war dabei mit fünf Bezirksmeisterschaften Spitzenreiter.

Mit Sebastian Schneider spielten in der neben Pleidelsheim stärksten Jugendmannschaft im Bezirk Dennis Bauer, Sascha Stängle, Tim Sippel, Niklas Hellmann, Marvin Arnold und Benjamin von Berg. Mark Immler war zu dieser Zeit noch nicht dabei. Diese überaus erfolgreiche Juniorenmannschaft wurde denn auch zum Kern der späteren, legendären Herren 1. Nachdem 2004 endlich der Aufstieg aus der Bezirksliga in die Verbandsklasse geschafft war, formierte sich die Mannschaft mit den Ur-Benningern Mark Immler, Sebastian Schneider, Sascha Stängle sowie mit den Neu-Benningern Dennis Bauer und Spielertrainer Tin

Vukusic. Wie bei allen Mannschaften, die auf Verbandsebene spielen, brauchte man für die Position eins immer wieder ausländische Gastspieler, die in Form von Tschechen, Serben und Kroaten als Ergänzungsspieler gefunden wurden. Drei Jahre später schließlich gelang in der Saison 2007 der Aufstieg in die Verbandsliga. Diese konnte in der Saison 2008 souverän gehalten werden. 2009 gelang der Klassenerhalt nur noch knapp.

Nachdem eine Mannschaftsvereinigung mit Pleidelsheim fehlschlug, war eine weitere Aufrechterhaltung der Benninger Herren 1 in dieser Form unmöglich. Sebastian Schneider studierte inzwischen in Wien und spielte fortan für einen österreichischen Drittligaklub. Mark Immler wechselte, wie einige Pleidelsheimer Spieler auch, nach Oberstenfeld wo ein neues „Tenniswunder“ aufgebaut wurde. Nur Sascha Stängle als Stammspieler der ehemaligen Verbandsligatruppe verblieb der nun neuen Herren-1-Kernmannschaft des TC Benningen. Dazu gehören aktuell Tim Sippel, Niklas Hellmann, Dennis Bauer, Mitch Holzwarth und Niklas Farwick. Die Spielergeneration um Oliver Schneider, Jens Hellmann, Arno Immler, Jan Siegel, Patrick Miller, Florian Leipold, Florian Haag, Maik Stängle und später Daniel Haag und Clemens Knoch spielten in der zweiten Mannschaft, die sich 2016 jedoch aufgelöst hat.

Von den Mädchen aus dieser Zeit spielen heute Anna-Lena Stängle, Christina Moll, Julia Niewrzol (früher Moll) und Verena Klingbeil erste Damen-Mannschaft. Nicola Huscher und Steffi Zimmer haben den Verein gewechselt. Aktuell dabei: Tara Wagner, Katrin Pucher, Katja Zeltwanger und Sonja Schmidt.

● *Eberhard Schneider*



FAMILIÄRE POKALÜBERGABE
von Eberhard Schneider an seinen Sohn Sebastian (Mitte). Lohn für extremen sportlichen Biss!



KLEIN gestartet und groß herausgekommen sind viele junge Spielerinnen und Spieler im Tennisclub Benningen. Exzellente Jugendarbeit hat es möglich gemacht.

Stunde Null des TCB

Unsere „Anfänger“

Kaum jemand mag heute noch erahnen, welche Hürden überwunden werden mussten und wie viel persönliches Engagement vonnöten war, bis der Tennisclub Benningen das Licht der Welt erblickte. Ein Rückblick auf die ersten 25 Jahre!

Nur so war es möglich, dass im Jahr 1976 die Idee einen Tennisverein zu gründen, in die Wirklichkeit umgesetzt werden konnte: Horst Hanke war der Spiritus rector, der im Jahr 1975 mit weiteren Weggefährten Gespräche mit der Gemeinde und Architekten führte. Im Oktober erfolgte eine Vorsprache bei Bürgermeister Haaf zwecks Gelände, und bereits 1976 stellt der Gemeinderat den Bereich zwischen der Gemeindehalle und der Max-Eyth-Strasse zur Verfügung. Zur Gründungsversammlung am 28. April kamen mehr als 100 Interessenten ins Gemeindehallen-Foyer, 60 erklärten den Eintritt in den Tennisclub, dazu noch 30 Jugendliche. Zur finanziellen Ausstattung musste jedes erwachsene

Mitglied 500 Deutsche Mark (heute etwa 250 Euro) einzahlen. Auf der Außerordentlichen Mitgliederversammlung im November wurden die Mitglieder ein weiteres Mal zur Finanzierung der Plätze „zur Kasse“ gebeten. 240 Mark als Baustein pro Mitglied, die in Form von 24 Arbeitsstunden à zehn Mark abgegolten werden konnten.

Am 7. Februar wird der Tennisclub Benningen (TCB) unter der Nr. 238 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Marbach eingetragen. Vom Architekturbüro Knecht wurde ein Kostenvoranschlag in Höhe von 225 000 Mark vorgelegt. Im März erfolgte der erste Spatenstich. Und am 15. Juni 1977 ist es geschafft – die Plätze sind spielbereit! Nachdem der sportliche Bereich seine Lösung gefunden hatte, suchte die Vorstandschaft nach einem Weg, ein Vereinsheim zu er-



Die ersten **25** Jahre



Die erste Ausgabe von „matchpoint“ 2001 zum 25-jährigen Jubiläum des Tennisclubs. Auszüge aus der Historie sind im aktuellen „matchpoint“ ab Seite 46 nachzulesen.

richten. Schatzmeister Helmut Klingebiel war es gelungen, eine fast neuwertige Holzhütte (diente früher als Garage für LKW) für 1 500 Mark zu beschaffen. Im März 1978 wurde in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung die Kostenaufteilung der Tennisanlage beschlossen. Der Anteil für den TCB betrug 80000 Mark. Mit zwei LKW fuhren Mitglieder Richtung Esslingen, um die erworbene Hütte abzubauen und nach Benningen zu verfrachten. Noch im März wurde mit den Erdarbeiten begonnen. Nur mit Pickel, Spaten und Schaufel wurde der schwierige Boden für das Fundament vorbereitet. 1979 zählte der Verein bereits 136 Mitglieder, und es musste eine Warteliste für Interessenten eingerichtet werden.

Dies war Anlass für ein Schreiben an die Gemeinde zwecks Platzerweiterung. Eine wichtige Entscheidung für die Weiterentwicklung des TCB wurde vom Gemeinderat 1980 beschlossen. Die zwei Tennisplätze sollten zur Schulsportanlage umgebaut werden. Der Tennisclub will das, die Gemeinde will, nur die Grundstückseigentümer wollen nicht. So der Stand zum Thema Platzerweiterung 1988. Vom Regierungspräsidium Stuttgart wurde für den Bebauungsplan „Steinlanden“ daher ein Enteignungsverfahren eingeleitet. Da sich solche Verfahren über Jahre hinweg verzögern können, wurde nach einer Übergangslösung gesucht – eventuell sollte nur ein Platz auf gemeindeeigenem Gelände gebaut werden. 1990 schließlich wurde ein Architekturbüro beauftragt Angebote für drei Spielfelder einzuholen. Der Vorstand wollte für den Tag „X“ gerüstet sein.

Riesige Freude dann im Sommer als feststand, dass die Gemeinde die Grundstücke für die Erweiterung erwerben konnte. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Mai 1991 beschlossen die Mitglieder den Bau der drei Plätze. Durch die schwierige Lage im Gelände „Steinlanden“ kommen auf den Tennisverein rund 85000 Mark Mehrkos-

- 1 Gründerfamilien Klingebiel (links) und Lümnen.
- 2 Schlüsselübergabe für das Clubhaus 1977 an Vorstand Horst Hanke
- 3 Hüttenbauteam (von links) Horst Mende, Horst Hanke, Rolf Kurz, Ulf Merklin
- 4 Vorstandsmitglieder Mende/Klingebiel als Handwerker
- 5 Schriftführer Detlef Setzkorn als Organisator.

Der Sport im Zeitraffer ⁴⁷

1977

Mit der Inbetriebnahme der zwei Plätze am **15. Juni 1977** begannen die sportlichen Aktivitäten des Benninger Tennisclubs. Dem ersten internen Wettbewerb, einem **Juxturnier**, folgte die erste Vereinsmeisterschaft im Einzelwettbewerb.

1979

Die erste Mannschaft hat den „Sprung ins kalte Wasser“ gewagt und an der **Punkterunde** auf Bezirksebene teilgenommen. Natürlich musste in der untersten Klasse begonnen werden und niemand war enttäuscht, dass noch keine Bäume ausgerissen werden konnten. Jedenfalls war ein Anfang gemacht.

1981

Benningen ist kein weißer Fleck mehr auf der Tennislandkarte. Der TCB ist überall ein gern gesehener Gast. Das beweisen die vielen **Einladungen** die zu **Freundschaftsspielen** eingegangen sind. Leider können wir uns nicht angemessen revanchieren und auf unsere Anlage einladen. Trotzdem wurden für die neue Saison je eine Damen- und Herrenmannschaft für die Punkterunde gemeldet.

1983

Die **Herrenmannschaft** ist aufgestiegen! Als erste Mannschaft haben die Herren des TCB in der noch jungen Vereinsgeschichte den Aufstieg in die **Kreisklasse 1** geschafft.

1984

Wie gewonnen, so zerronnen! So erging es der 1. Herrenmannschaft in dieser Saison. Ohne Punktgewinn musste der **Abstieg** in die Kreisklasse 2 angetreten werden. Die Damenmannschaft hatte sich mit zwei Juniorinnen verstärkt und konnte den **Klassenerhalt** sichern.

1985

Für diese Saison konnte leider keine Damenmannschaft für die Verbandsspiele gemeldet werden. Die **1. Herrenmannschaft** schafft den **Wiederaufstieg** in die Kreisklasse 1.

1986

Zehnjähriges Vereinsjubiläum: Für ein Wochenende hatte der TCB Benninger Vereine zu einem Tennisturnier eingeladen. Insgesamt gingen 20 Damen und Herren an den Start. Damit die sportlichen Aktivitäten auch im Jubiläumsjahr nicht zu kurz kommen, wurde für diese Saison eine Junioren-, eine Damen-, eine Herren- und eine Seniorenmannschaft gemeldet. Das neu formierte Herrenteam musste leider wieder den Weg in die unterste Spielklasse gehen.

1988

Die „**Fahrstuhl-Mannschaft**“ Herren 1 hatte Grund zum Feiern, denn ohne Spielverlust erreichten sie den Aufstieg in die Kreisklasse 1.

1989

Das Team der **1. Mannschaft** konnte sich in seiner Klasse behaupten.

1990

Eine neue **Damenmannschaft** wurde nominiert und behauptete sich im Mittelfeld ihrer Gruppe. Die Herren 1 konnten sich erst mit einem Sieg im letzten Spiel vor dem Abstieg retten.

1991

Die Damenmannschaft, erst vor einem Jahr wieder im Spielbetrieb, wurde für viele überraschend Meister und **Aufsteiger in die Kreisklasse 1**. Die 1. Herrenmannschaft musste wieder einmal den Weg in die Kreisklasse 2 antreten.

Vorstandsmitglieder 1976 bis 2000

	1976 bis 1978	1978 bis 1980	1980 bis 1982	1982 bis 1984	1984 bis 1986	1986 bis 1988
1. Vorsitzender	Horst Hanke	Horst Hanke	Detlef Setzkorn	Detlef Setzkorn	Detlef Setzkorn	Detlef Setzkorn
2. Vorsitzender	Ingeborg Müller	Ulf Merklin	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Rolf Kurz
Schatzmeister	Helmut Klingebiel	Helmut Klingebiel	Helmut Klingebiel	Helmut Klingebiel	Helmut Klingebiel	Ulf Merklin
Schriftführer	Detlef Setzkorn	Karl Beer	Karl Beer	Karl Beer	Karl Beer	Karl Beer
Sportwart	Sepp Winkert	Sepp Winkert	Sepp Winkert	Dr. M. Pucher	Hubert Lange (bis 1989)	
Jugendwart		Anne Lümmen	Anne Lümmen	Karl Eser	Karl Eser	Karl Eser
Techn. Leiter	A. Wassiri	Horst Mende	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Rolf Kurz
Beisitzer						
Wirtschaft	Erich Meier	Rolf Kurz	K. Eser	Dr. M. Pucher	Renate Förstner	Renate Förstner
Veranstaltungen	Doris Pfisterer	H. J. Lümmen	Gerhard Holzwarth	Gerhard Holzwarth	Gerhard Holzwarth	Gerhard Holzwarth
Presse	Helmut Müller	Detlef Setzkorn	Ulf Merklin	Ulf Merklin	Ulf Merklin	Herber Müller
Mitglieder			J. Lümmen	J. Lümmen	Sepp Winkert	Hans Neus
	1988 bis 1990	1990 bis 1992	1992 bis 1994	1994 bis 1996	1996 bis 1998	1998 bis 2000
1. Vorsitzender	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Rolf Kurz	Rolf Kurz
2. Vorsitzender	Herbert Müller	Karl Eser	Karl Eser	Hans Spiegelberger	Hans Spiegelberger	Hans Spiegelberger
Schatzmeister	Ulf Merklin	Ulf Merklin	Roland Jung	Wolfgang Kriwan	Wolfgang Kriwan	Wolfgang Kriwan
Schriftführer	Karl Beer	Angela Lümmen	Angela Lümmen	Angela Lümmen	Angela Lümmen	Angela Lümmen
Sportwart	Clemens Hafner	Herbert Müller	Rolf Förstner	Volker Barth	Volker Barth	Gert Schönwälder
Jugendwart	Karl Eser	Eberhard Schneider	Eberhard Schneider	Eberhard Schneider	Eberhard Schneider	Eberhard Schneider
Techn. Leiter	Willi Brucker	Willi Brucker	Kl. Reffke ab 1993	Armin Waldenmaier	Armin Waldenmaier	vakant
Beisitzer						
Wirtschaft	Renate Förstner	Renate Förstner	Grit Klingebiel	Grit Klingebiel	Grit Klingebiel	Grit Klingebiel
Veranstaltungen	Gerhard Holzwarth	Gerhard Holzwarth	Marion Schmidt	Marion Schmidt	Marion Schmidt	Marion Schmidt
Presse	Eberhard Schneider	Hans Neus	Hans Neus	Hans Neus	Hans Neus	Hans Neus
Breitensport						Erika Hobrack
Mitglieder	Hans Neus	Roland Jung	Gerhard Holzwarth	Volker Kunz	Sebastian Braun	

6 Viele Mitglieder waren bei der offiziellen Einweihung der neuen drei Plätze dabei.

7 Bürgermeister Peter Haaf und erster Vorstand Rolf Kurz stellen das Projekt vor.

ten zu. Außer den bisherigen 600 Arbeitsstunden würden für den Bau der neuen Plätze zusätzlich 2000 Stunden zu leisten sein. Die Gesamtkosten für die neuen Spielfelder beliefen sich auf 350 000 Mark. Erstmals seit Bestehen des Vereins wurden die Plätze 1 und 2 in eigener Regie gerichtet und gewartet. Diese Leistungen ersparten dem Club viel Geld. Am 30. August wurden die neuen drei Plätze offiziell eröffnet. Rolf Kurz bedankte sich bei der Gemeinde



tc-benningen.de



Der Internet-Auftritt des Tennisclub Benningen ist für die Größe des Vereins mehr als respektabel – jetzt mit dem neuen Logo und farblich aufgefrischt! Alles Wichtige ist anhand einer übersichtlichen Struktur schnell zu finden – vom Jahresauftakt bis zum Saisonabschluss sind sämtliche Veranstaltungen mit Fotos in der „Bildergalerie“ hinterlegt. Hier können sich auch Vereinsfremde bequem durch die einzelnen Feste, Verbandsspieltage, Turniere und Events klicken – fast als wären sie dabei gewesen.



Natürlich sind auch die Regularien des Vereins zu finden wie zum Beispiel der Aufnahmeantrag. Nicht zuletzt nutzen unsere Sponsoren hier neben dem jährlichen Flyer die zusätzliche Werbepattform. Anders ausgedrückt: Auf unserer Homepage kann man Vereinsleben, Anlage und Mitglieder sozusagen schon mal vorab unverbindlich kennenlernen, wenn man sich als Noch-nicht-Mitglied mit dem Gedanken trägt, eventuell (wieder) mit Tennis anzufangen. Für die Mitglieder ist die Website ein willkommenes Nachschlagewerk, wenn man mal einen Termin vergessen hat, Freunden Bilder von der letzten Feier zeigen oder einfach nachblättern will, wie man selbst vor fünf oder zehn Jahren ausgesehen hat ... Vorbeischaun lohnt sich!

JANS

Sicherheitssysteme

*Herzlichen Glückwunsch
zum 40-jährigen Jubiläum!*

und dem Gemeinderat für die Bezuschussung in Höhe von 40000 Mark. 1993 wurde aufgrund der gewachsenen Mitgliederzahl an eine Erweiterung des Clubheims gedacht. Zur Eröffnungsfeier in der Kelter konnte Rolf Kurz Erika Hobrack als 250stes Mitglied begrüßen.

Karl-Heinz Lang hatte dann Pläne für die Umgestaltung und Erweiterung der Tennishütte erarbeitet (größere Umkleekabinen, größerer Gastraum und eine neue Küche). Und 1995 hatten die Bemühungen zum Umbau des Clubheims Erfolg. Nach Gesprächen mit Gemeinderäten und der Verwaltung sowie einer Ortsbesichtigung wurde Mitte Februar die Baumaßnahme genehmigt. Bis zu der Saisonöffnung konnte bereits der erste Teilabschnitt (Küche und Sitzplätze) fertiggestellt werden. Grund zum Feiern hatte der Verein dann im Juli 1996: 20 Jahre Tennisclub Benningen und ein vergrößertes Clubheim waren der Anlass.

Bereits 1998 ist der Stellenwert des Breitensports deutlich gestiegen. Für die Idee Hobbyspielerinnen und -spieler zu integrieren hat sich Erika Hobrack engagiert und mit ihren Teams für eine Bereicherung gesorgt. TCB-Mitglied und WTB-Breitensport-Übungsleiter Werner Braun leitete in den Wintermonaten mit großem Engagement einen Tennis-Schnupperkurs für die Jüngsten – eine Kooperation zwischen der Grundschule Benningen und dem TCB.

1999 wurde die vom Vorstand empfohlene Beitragserhöhung (nach 15 Jahren Stillstand!) von den Mitgliedern akzeptiert. Der zwei Jahre zuvor eingeführte Wirtschaftsdienst für aktive Mitglieder hat sich bewährt und ist ein wertvoller Mosaikstein der Vereinsarbeit geworden. Im Jahr 2000 mussten die Plätze 1 und 2 nach 24 Jahren saniert werden. Der Vorstand hat die Mitglieder auf die Kostenbelastung hingewiesen und bei der Hauptversammlung Finanzierungsvorschläge unterbreitet. Das Konzept, die Sanierung (Gesamtkosten 46000 Mark) über eine Sonderumlage teilweise zu finanzieren, wurde angenommen.

● Hans Neus

8 Architekt Karl-Heinz Lang war verantwortlich für die Hüttenerweiterung, die natürlich

9 ... der eigene Bautrup in Eigenleistung erstellte.

10 Das Veranstaltungs-Team: Gritt Klingebiel, Angela Lümmen, Marion Schmidt.



10

8



9

1992

Die erste Damenmannschaft musste sich nach einjähriger Zugehörigkeit **aus der Kreisklasse 1 verabschieden**. Die Herren 1 schafften leider den erhofften Aufstieg nicht und mussten sich mit den zweiten Platz in ihrer Gruppe zufrieden geben.

1993

Auf eine überaus **erfolgreiche Saison** konnten die Aktiven und Funktionäre des TCB verweisen. Für die 1. Herrenmannschaft war vor der Saison das Ziel klar abgesteckt – das Team beendete die Verbandsrunde ungeschlagen mit 10:0 Punkten. Vor Beginn der Saison gaben selbst Insider der neu formierten 1. Damenmannschaft nur geringe Chancen Meister zu werden. Doch es kam ganz anders. Vor dem letzten Spiel standen die Benninger Damen als Meister und Aufsteiger fest.



Herren 1993:
(von links)
Edgar Brucker,
Rolf Förstner,
Trainer und
Spieler Steffen
Neus, Alexander
Holzwarth,
Bastian Reffke,
Volker Barth,
Rudi Reindl.

1994

Die erste Herrenmannschaft erreichte **den zweiten Aufstieg in Folge** von der Kreisklasse 2 in die Bezirksklasse 2.

1995

Erneuter **Aufstieg** für die erste Herrenmannschaft in die Bezirksklasse 1. In Kooperation mit der Grundschule Benningen wurde eine Tennis-AG ins Leben gerufen. Von den Schülern wurde dieses Sportangebot sehr gut angenommen.

1996

Zum **20jährigen Vereinsjubiläum** wurde unter der Leitung von TCB-Trainer Steffen Neus ein Jedermann-Turnier für alle Benninger Bürger durchgeführt.

1997

Die neu formierte erste Damenmannschaft schaffte auf Anhieb den **Wiederaufstieg in die Kreisklasse 1**. Die erste Herrenmannschaft verpasste nur knapp den Aufstieg in die Bezirksliga.

1998

„Nach Kanter Siegen aufgestiegen...“ – so beurteilte die Presse den furiosen Durchmarsch der ersten Herrenmannschaft in die Bezirksliga. Das Benninger „Dreamteam“ wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Mit dem neuen Trainer Tin Vukusic und USA-Heimkehrer Benjamin Braun gelang der bisher größte Erfolg für eine Mannschaft des Tennisclubs Benningen.

1999

Entgegen aller Prognosen spielten die **Damen AK 30 in der Verbandsliga** eine großartige Rolle und verpassten nur knapp den Aufstieg. Die Herren hatten eine große Chance sich für die Verbandsliga zu qualifizieren.

2000

Von fünf Mannschaften schafften vier den Klassenerhalt. Nur die Herren AK 40 konnten den Abstieg nicht verhindern. Die Damen AK 30 waren das **Aushängeschild im aktiven Bereich**.

Tennis für jedermann!



Mitmachen, Spaß haben, fit bleiben!

- Vier Hallenplätze und ein Sandplatz im Freien
- Inhabergeführt – kein Verein
- Bistro und Sonnenterrasse
- Tennisschule für Jung und Alt
- Leihschläger, -schuhe, Sportshop



Tennishalle Ludwigsburg
Inhaber Steffen Neus
Brünner Straße 15
71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141 83018

www.tennishalle-ludwigsburg.de

40 Jahre TC Benningen



www.volksbank-ludwigsburg.de

Wir machen den Weg frei.

„Erfolg ist Teamsache“ (Otto Happel, dt. Unternehmer)

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und sagen Danke für die gute Partnerschaft.

**Volksbank
Ludwigsburg** 